



Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

33. Jahrgang - Oktober 2012

Versand im Postabonnements: 70% DG Bauen
Taxes pagati - taxe percut



Vom Gemeindeausschuss	3
Jugendraum Montal.....	4
Gemeindeimmobiliensteuer I.M.U.....	5
Achtung: Abänderung Vorfahrt	5
Familiengeld und Landeskindergeld.....	6
Steuerbonus erhöht und weiter gültig.....	6
Zufahrt Heilig Kreuz	6
Stauden- & Blumensammlung	6
Südtirols Maler küren schönste Fassade.....	7
Schülerlotsen dringend gesucht	7
Temperaturen und Niederschläge.....	8
Öffnungszeiten – Dr. med. Claudia Reier	8
Vom Bauamt.....	9
Verkehrserziehung in der Grundschule.....	10
25-jähriges Priesterjubiläum.....	11
Viehversteigerungen, Flohmärkte.....	11
Kontinuität in der SVP	12
Weihnachtskarten-Aktion	12
Ehejubiläen 2012	13
Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung	14
Geburtstage, Geburten, Todesfälle.....	14
Schulbeginn und Ende der Ferienzeit.....	15
Caritas-Gebrauchtkleidersammlung.....	16
Tretet ein! Einblicke ins INSO!.....	16
Lesesommer–Abschlussfest 2012.....	17
Im Gespräch	18
JukaStL-Camp Bericht	20
Spiel und Spaß in der Bibliothek.....	21
Lorenzner Kirchtag	22
KVW Sommerfahrt.....	23
Ferienzeit mit den Kinderfreunden	24
Franz Erlacher zum 70-er.....	25
Die letzte Ehre für Kpm. Otto Rabensteiner.....	26
Herbstfest in Rosenheim.....	27
Gedenken im Heldenfriedhof Klosterwald	28
Musikkapelle St. Lorenzen in Trient zu Gast...29	
Der besondere Geburtstagswunsch.....	30
Einsätze der Feuerwehren	31
Eröffnung 42. Ernteschießen.....	32
„Bist du noch bei Sinnen?“	33
INSO.....	33
Saisonschluss in Gsies	34
Vereinsmeisterschaft 2012	36
Tennisjugend lässt aufhorchen.....	36
Veranstaltungen	37
Kleinanzeiger.....	39
Wie die Zeit vergeht !	39
Kinderseite.....	40

Zum Titelbild:

Tiefenborhungen liefern wichtige Informationen für die Ausführungsplanung zur Errichtung der Brücke bei der Einfahrt in das Gadertal. Das Foto wurde uns von Reinhard Arnold zur Verfügung gestellt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Neulich bin ich mit ein paar ehemaligen Studienkollegen zusammengesessen und wir haben über Gott und die Welt philosophiert. Eine Freundin von mir, die heute Abgeordnete für die SPÖ im österreichischen Nationalrat ist, erzählte von einer politischen Versammlung in ihrem Heimatbezirk.



Das Publikum war bunt gemischt. Alt und Jung, Männer und Frauen, alle waren vertreten – rund 150 Personen. Auf die Frage ans Publikum, wann die Leute besser gelebt haben, bot sie drei Antwortmöglichkeiten: gestern, heute oder morgen. Kaum jemand der Anwesenden war der Meinung, dass man gestern besser gelebt hätte, die überwältigende Mehrheit war überzeugt, dass man heute so gut lebe wie nie und nur wenige glaubten, dass man zukünftig besser leben werde als heute.

Auf die zweite Frage, warum die Unzufriedenheit dann heute so hoch ist wie noch nie, bekam sie mannigfaltige Antworten. Die Meinungen gingen weit auseinander. Die Tatsache, dass unsere Gesellschaft sehr stark vom Konsum geprägt ist und jeder alles haben möchte, wurde mehrfach genannt. Viele fragten sich konkret: Braucht wirklich jedes Kind ein Mobiltelefon bzw. sogar ein Iphone, muss wirklich jeder Markenklamotten tragen und braucht eine Familie wirklich immer zwei Autos. Viele weitere Punkte wurden angeführt.

In unserer Diskussion haben wir dann auch alle kräftig mitdiskutiert und ein jeder wusste, was wir besser machen könnten. Als wir uns dann fragten, wer als Erster etwas abgeben würde, kamen wir alle etwas in Schwanken. Niemand wollte sich mehr so weit hinauslehnen. Eines steht aber fest. In Zukunft werden wir alle mit weniger auskommen und verzichten lernen müssen, ob freiwillig oder nicht. Ein exponentielles Wachstum an Lebensqualität wie in den vergangenen Jahrzehnten ist nicht mehr möglich. Stellen wir uns also bereits jetzt schon darauf ein, dann ist die Erkenntnis später einfacher und wir werden vielleicht wieder mit weniger mehr zufrieden sein. Von unseren Großeltern könnten wir es bereits heute lernen.

Ihr Martin Ausserdorfer

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde St. Lorenzen e-mail: lorenzner.bote@sanktlorenzen.it
Presserechtlich verantwortlich:	Dr. H. Staffler
Koordination:	Dr. Martin Ausserdorfer
Mitarbeiter:	Dr. Margareth Huber Angelika Pichler Dr. Erich Tasser Dr. Rosa Galler Wierer
Druck und Layout:	Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die November Ausgabe ist der 20.10.2012.



Vom Gemeindeausschuss

Im September hat der Gemeindeausschuss den Auftrag für die Asphaltierung der ländlichen Straßen sowie den Planungsauftrag für die energetische Sanierung des Altenwohnheimes vergeben. Verschiedene außerordentliche Beiträge gelangten zur Auszahlung. Er befasste sich weiters mit dem Besuch der Schulmensa durch Lorenzner Schüler in Bruneck, genehmigte die Endabrechnung verschiedener öffentlicher Arbeiten und erstellte die provisorische Rangordnung der Bauwerber für den geförderten Wohnbau.

Ländliches Straßennetz – Vergabe der Arbeiten

Nachdem bereits die Asphaltierungsarbeiten für die Gemeindestraßen an Firma R.G.B. d. Rech F.lli GmbH aus Bruneck vergeben wurden, konnte dieselbe Firma auch die Ausschreibung für die Asphaltierung des ländlichen Straßennetzes für sich entscheiden. Die Firma bot einen Abschlag von 17,20 % auf den Ausschreibebetrag von 192.850,00 Euro und erhielt den Auftrag für einen Betrag von 159.679,80 zzgl. MwSt.

Beitrag für die Pädagogischen Fachkräfte

Wie auch in den vergangenen Jahren gewährte die Gemeinde einen Beitrag für die pädagogischen Fachkräfte im INSO-Haus. Der Betrag belief sich im Jahre 2012 auf insgesamt 34.200,00 Euro. Nachdem bereits zu Beginn des Jahres ein Betrag von 20.000,00 Euro ausbezahlt wurde, beschloss der Gemeindeausschuss die Auszahlung des Restbetrages von 14.200,00 Euro.

Energetische Sanierung des Altenwohnheimes

Der Gemeindeausschuss beauftragte Dr. Arch. Harald Frena aus Bruneck mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, Bauleitung, Abrechnung, Sicherheitskoordination und Abnahmeprüfung für die energetische Sanierung des Altenwohnheimes in der Josef-Renzler-Straße für einen



Die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude ist für die Gemeindeverwaltung wichtig.

Pauschalbetrag von 9.500,00 Euro zzgl. Fürsorgebeitrag und MwSt.

Gewährung von außerordentlichen Beiträgen

Der Gemeindeausschuss beschloss die Auszahlung von außerordentlichen Beiträgen, welche im Haushaltsvoranschlag 2012 vorgesehen sind, an nachstehende Vereine und Verbände:

FF St. Lorenzen – Ankauf neuer Einsatzhelme	16.000,00 Euro
FF Montal – Ankauf neuer Einsatzhelme	17.000,00 Euro
FF Stefansdorf – Ankauf neuer Einsatzhelme	11.900,00 Euro
FF St. Lorenzen – Ankauf von Handlampen	5.000,00 Euro
Kirchenchor Onach – Ankauf einer neuen Beschallungsanlage	2.000,00 Euro

Differenzbeträge für den Besuch der Schulmensa in Bruneck

Die Gemeindeverwaltung beschloss die Übernahme des Diffe-

Anmerkung in eigener Sache

Beim Datum des Redaktionsschlusses für die kommende Ausgabe des Lorenzner Boten gibt es wegen einer umgehend

danach beginnenden Studienreise keine Toleranz. Artikel, welche nach dem 20. Oktober zugesendet werden, können nicht mehr in der

Novemberausgabe veröffentlicht werden.

Vielen Dank für das Verständnis
Martin Ausserdorfer

renzbetrages zu Lasten der Schüler aus St. Lorenzen, welche die Schulmensa in Bruneck besuchen (0,50 Euro pro Essen). Dadurch wird gewährleistet, dass die Schüler aus St. Lorenzen zu den gleichen Bedingungen ein Mittagessen in der Schulmensa erhalten, wie die in Bruneck ansässigen Schüler. Dasselbe gilt für den Fall, dass in St. Lorenzen ansässige Schüler Anrecht auf Gewährung einer Ermäßigung für den Besuch der Mensa gemäß den Richtlinien der Gemeinde Bruneck haben.

Tagesmütterdienst – Abschluss einer weiteren Vereinbarung

Die Gemeindeverwaltung hat bereits mit der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen - wachsen

- leben“ eine Vereinbarung zur Unterstützung des Tagesmütterdienstes abgeschlossen. Zu denselben Bedingungen - mit Beginn ab 01.10.2012 - wurde nun auch eine Vereinbarung mit der Sozialgenossenschaft „Tagesmütter“ abgeschlossen.

Erstellung der provisorischen Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Baugrund

Der Gemeindevorstand genehmigte die provisorische Rangord-

nung für die neue Erweiterungszone Montal, in welcher insgesamt fünf Bauwerber aufscheinen, sowie der neuen Erweiterungszone St. Martin, in welcher sechs Bauwerber aufscheinen.

Genehmigung des Endstandes öffentlicher Arbeiten

Der Gemeindevorstand genehmigte die Endstände folgender durchgeführter öffentlicher Arbeiten:

Erneuerung und Sanierung des Trinkwasserversorgungsdienstes in Onach (Fa. Huber & Feichter GmbH aus St. Lorenzen)	Euro 305.940,10 zzgl. Mwst.
Neugestaltung öffentlicher Parkplatz in Montal (Fa. Ploner GmbH aus Bruneck)	Euro 162.452,45 zzgl. Mwst.

et

Gemeindeämter geschlossen

Die Gemeindeämter bleiben am

**Freitag,
den 2. November 2012**

*(Allerseelen),
geschlossen.*

Beeinträchtigung öffentlicher Wege durch vorstehende Zweige

Es wird neuerlich darauf hingewiesen, dass die Eigentümer von Bäumen und Hecken, welche an den Grenzen zu öffentlichen Wegen und Straßen gepflanzt sind, im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches verpflichtet sind, die auf öffentlichen Grund ragenden Äste und

Zweige abzuschneiden, um den Durchgang und die Nutzung des öffentlichen Grundes nicht zu beeinträchtigen. Sollten die privaten Eigentümer dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen die anfallenden Kosten künftig den privaten Eigentümern angelastet werden.

Jugendraum Montal

Die Gemeindeverwaltung war bemüht, einen neuen Jugendraum in Montal zu finden. Der alte Jugendraum musste den Umbauarbeiten für die Erweiterung von Kindergarten und Schule weichen. Die alte Feuerwehrhalle ist aufgrund der Vorschriften zur Nutzung öffentlicher Gebäude nicht zugänglich. Nur mit größeren Umbauarbeiten wäre dies möglich gewesen. Die Geldmittel hierfür sind derzeit nicht vorhanden.

Ebenso wurde ein Gespräch mit dem Herrn Pfarrer geführt. Der angebotene Raum im Widum war zu klein.

Mit dem Vorstand der Feuerwehr Montal wurde die Möglichkeit zur Nutzung des Versammlungsraumes in der Feuerwehrhalle diskutiert. Dieser steht nicht zur Verfügung.

Derzeit ist noch eine Anfrage bei der Schuldirektion offen, ob die Jugendlichen einmal wöchentlich in der Turnhalle betreut werden können.

Bei der Jugendbetreuung handelt es sich um die offene Jugendarbeit durch die beiden Pädagogen des Vereins INSO Haus, welche in den vergangenen Jahren immer großen Zuspruch erhalten hat.

Sollte jemand eine alternative Räumlichkeit kennen, wo die Jugendbetreuung unter Aufsicht einmal wöchentlich für zwei bis drei Stunden möglich ist, ist die Gemeindeverwaltung für die Anregungen sehr dankbar.

Sollte sich kein Raum finden, können die Jugendlichen selbstverständlich den für die Jugendlichen kostenlosen Bus nutzen und die Betreuung im INSO Haus in Anspruch nehmen.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Gemeindeimmobiliensteuer I.M.U.

Die am 18. Juni 2012 fällig gewesene erste Rate der neuen Gemeindeimmobiliensteuer IMU wurde ausschließlich aufgrund der staatlichen Regelung berechnet. Die zweite Rate ist am 17. **Dezember 2012** fällig. Dabei werden nun auch die eigenen Bestimmungen der Gemeinde berücksichtigt. Die Gemeindeverwaltung hätte eigentlich bis 31. Oktober Zeit, diese Regelungen zu beschließen. Um den Bürgerinnen und Bürgern jedoch eine größere Rechtssicherheit zu geben und mehr Vorbereitungszeit einzuräumen, hat der Gemeinderat bereits in der Sitzung vom 25. September die Verordnung und die Tarife der Gemeindeimmobiliensteuer beschlossen:

- ordentlicher Steuersatz = 7,6 ‰
- Hauptwohnungen samt Zubehör = 4 ‰ + **Freibetrag (250 Euro)**

- Hauptwohnungen mit Familienmitglied mit schwerer Behinderung = 4 ‰ + **Freibetrag von 400 Euro**
- Wohnungen in unentgeltlicher Nutzungsleihe = 4 ‰ (**ohne Freibetrag**)
- Privatzimmervermietung = 4,6 ‰
- Dienstwohnungen = 4,6 ‰
- landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude = 2 ‰
- Wohnungen von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben, werden der Hauptwohnung gleichgestellt, sofern die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet sind.

Eventuelle Erklärungen und Meldungen zur Inanspruchnahme von Steuerbegünstigungen (unentgeltliche Nutzungsleihe, Familien mit schwerbehinderten Personen) müssen **VOR** der Fälligkeit der Sal-

dozahlung vorgelegt werden und gelten auch für die Folgejahre, sofern sich die Situation nicht ändert. Meldungen zur unentgeltlichen Nutzungsleihe, die bereits für die frühere Gemeindeimmobiliensteuer ICI vorgelegt wurden, behalten ebenso ihre Wirksamkeit, solange sich die Situation nicht ändert.

Vom dadurch geschätzten IMU-Aufkommen von rund 1,47 Millionen Euro bleiben der Gemeinde rund 460.000 Euro, was den früheren ICI-Einnahmen entspricht.

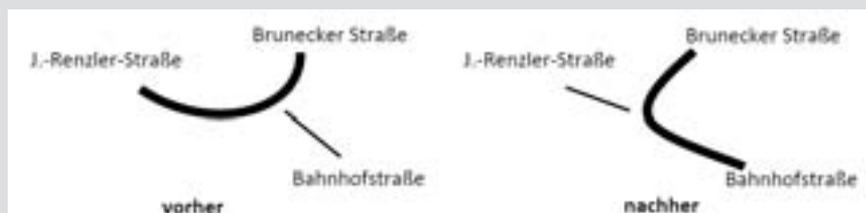
Wie schon für die erste Rate wird das Gemeindesteuernamt auch rechtzeitig zur Fälligkeit der zweiten Rate allen Bürgerinnen und Bürgern die Steuerberechnung und den ausgefüllten Einzahlungsschein (F24) zuschicken. Ab November sind die aktuellen Steuerpositionen auch über das Südtiroler Bürgernetz abrufbar.

Helmut Gräber
Bürgermeister

Achtung: Abänderung Vorfahrt

Wie die Verkehrszählung von Prof. Knoflacher im Jahr 2008 ergeben hat und vom Ing. Büro Bergmeister bestätigt wurde, entspricht die derzeitige Kreuzungsform bei der Markthalle nicht den tatsächlich auftretenden Verkehrsströmen.

Die Verkehrsmengen auf der Verbindung von der Brunecker Straße hinein in die Josef-Renzler-Straße sind merklich größer als die Verkehrsmengen ins Dorfzentrum. Daher wurde in Abstimmung mit der Behörde beschlossen, die Vorfahrtsregelung dahingehend anzupassen, dass die Verbindung Bruneck – Stefansdorf/St. Martin die Hauptstraße und die Verbindung ins Dorfzentrum die Nebenstraße wird.



Die Vorfahrtsregelung bei der Markthalle wird abgeändert.

Bereits am 1. Oktober werden die baulichen Arbeiten an der Kreuzung vorgenommen.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Das regionale Familiengeld und das Landeskindergeld

Ab September kann wieder um das regionale Familiengeld für den Bezugszeitraum 1. Jänner 2013 bis 31. Dezember 2013 angesucht werden. Das Landeskindergeld braucht nicht mehr verlängert werden, es muss lediglich überprüft werden, ob die vorgesehene Einkommensgrenze nicht überschritten wird.

Für die jeweiligen Anträge wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung – EEEV“ benötigt, welche gegebenenfalls gleichzeitig abgefasst wird.

Das Bauernbund-Patronat ENAPA bietet allen Bürgern kostenlos sowohl die Einreichung der EEEV wie auch der Gesuche an.

Das regionale Familiengeld ist eine monatliche Zuwendung

an Familien mit Kindern, dessen Höhe von der Einkommens- und Vermögensbewertung und der Anzahl der Kinder abhängt.

Das Landeskindergeld ist eine monatliche Zuwendung von 100 Euro für jedes Kind unter drei Jahren, wenn die Einkommens- und Vermögensbewertung unter 80.000 Euro liegt. Sofern diese Einkommensgrenze nicht über-

schritten wird, gilt das Gesuch für den gesamten Zeitraum von drei Jahren.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Ebenso die Mitarbeiter in den Büros des KVW.

ma

Steuerbonus erhöht und weiter gültig

Der Steuerabsetzbetrag von 36% für Sanierung und bauliche Umgestaltung an Wohngebäuden ist bis zum 30. Juni 2013 verlängert und auf 50% erhöht.

Die Höhe der begünstigten Ausgaben ist von Euro 48.000 auf Euro 96.000 erhöht worden.

Für Zahlungen, die nach dem genannten Datum durchgeführt werden, gilt wieder der ursprüngliche Steuerabzug von 36% und die Ausgabenschwelle von Euro 48.000. In diesem Zuge ist auch der Steuerabzug für Energiesparmaßnahmen an Gebäuden in

Höhe von 55% bis zum 30. Juni 2013 verlängert worden.

Nach diesem Datum wird die Förderung für Energiesparmaßnahmen in den Steuerabsetzbetrag von 36% einfließen und damit nur mehr in dieser Höhe gefördert sein.

ma

Zufahrt Heilig Kreuz

Immer wieder gibt es im Dorf das Gerücht, dass der Tunnel in Heilig Kreuz wieder für den Verkehr geöffnet wird und die Zufahrt im Osten gesperrt werden sollte. Demzufolge sollte die ge-

samte Zu- und Abfahrt über die neue errichtete Straße beim Peintner erfolgen. Das stimmt nicht. Es wird hier keine Änderungen geben. Zudem wäre es aufgrund der niedrigen Höhe für größere

Fahrzeuge nicht möglich, durch den Tunnel zu fahren.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

Stauden- & Blumensammlung

Am 13. Oktober sammelt die Bauernjugend wieder Stauden und Blumen die vor Wintereinbruch aus den Gärten entfernt werden, und entsorgt sie.

Bei größeren Mengen wird gebeten der Bauernjugend im Voraus Bescheid zu geben, so können diese direkt beim Gartenbesitzer abgeholt werden.

Tel.: +39 340 510 7743 (Wilhelm Haller)

Ansonsten wird der Grünmüll bei den Sammelstellen abgeholt.

Philipp Hochgruber

Südtirols Maler küren schönste Fassade im Land

Südtirols Maler und Lackierer im Landesverband der Handwerker (LVH) starteten vor zwei Jahren einen Fassadenwettbewerb zur Kür der schönsten Fassade des Landes. Der Wettbewerb wurde nun abgeschlossen.

Vor zwei Jahren hat sich die Berufsgemeinschaft der Maler und Lackierer im LVH dazu entschlossen, einen Wettbewerb über die am besten gestaltete Fassade zu veranstalten. Der Wettbewerb, der ursprünglich bereits im Frühjahr dieses Jahres hätte auslaufen sollen, wurde aufgrund des großen Erfolges verlängert. Beinahe zwei Jahre lang suchte die Berufsgemeinschaft der Maler im LVH Südtirols schönste Fassaden, die Sieger wurden im Rahmen einer Feier prämiert. „Die Initiative, die vom Berufsbeirat der Maler ausgegangen ist, war erfreulicherweise ein großer Erfolg“, bestätigte Rudolf Dantone, Obmann der Berufsgemeinschaft der Maler und Lackierer im LVH.

Ziel der Maler war es, den Blick der Bauherren und Hausbesitzer auf die farbliche Gestaltung von Fassaden zu lenken. „Wir wollen mit dem Wettbewerb zeigen, wie sehr die Fassadengestaltung das Aussehen eines Gebäudes beeinflusst und die Ästhetik steigern kann, egal ob es sich um ein Privathaus oder um ein Betriebsgebäude handelt“, erklärte Obmann Rudolf Dantone. Der Berufsgemeinschaft ging es auch darum, die verschiedenen Möglichkeiten bei der farblichen Fassadengestaltung hervorzuheben.

LVH-Präsident Gert Lanz zeigte sich erfreut über die Initiative der Maler und Lackierer im LVH: „Die Fassade ist das Kleid eines jeden Gebäudes und Kleider machen

bekanntlich Leute. Südtirols Maler verleihen den Gebäuden ihren Glanz und steigern den Wert ihrer Immobilie. Mit der richtigen Fassade hat ein Haus nicht nur optisch etwas zu bieten, sondern beugt auch Wärmeverlusten vor.“

In der Kategorie Neubauten konnte sich die Fassade des Hauses von Ernst Mitterstieler aus Völs am Schlern durchsetzen. Ihm als Hausherr und seinem Maler Hannes Mitterstieler gelang es, die zahlreichen Mitbewerber hinter sich zu lassen.

Rosa Mitterer Hilfert aus Mitterplars in der Gemeinde Algund war Auftraggeberin und Bauherrin des Siegerprojektes in der Kategorie Altbau. Gemeinsam mit ihrem Maler Karl Christanell aus Algund konnte sie die Jury überzeugen.

Sehr umkämpft war auch die Kategorie Hotel, in der sich Bauherr Nikolaus Niedermair vom Gasthof Traube in St. Lorenzen durchsetzen konnte.

In der Kategorie Gewerbebauten/Industrie ging der erste Preis an Gerd Schönhuber aus Bruneck. Die Malerarbeiten führte sowohl in der Kategorie Hotel als auch in der Kategorie Gewerbebauten/Industrie die Firma Gebr. Dantone aus St. Lorenzen durch.

Andreas Obexer
 LVH



LVH Präsident Gert Lanz, Landesrat Thomas Widmann und Rudl Dantone, Obmann der Berufsgemeinschaft Maler und Lackierer im LVH, stellten Südtirols schönste Fassaden vor.

Schülerlotsen dringend gesucht

Nachdem sich nur ein Schülerlotse zur Verfügung gestellt hat, sucht die Gemeindeverwaltung dringend zwei weitere Schülerlotsen, um den Kindern einen sicheren

Zugang zur Grundschule und Kindergarten zu ermöglichen.

Interessierte mögen sich bitte unter der Tel. Nr. 0474-470510 (Rathaus) oder 3939778471 melden.

Luise Eppacher
 Vizebürgermeisterin

Temperaturen und Niederschläge

Sehr heiß und schwül war es nach dem 20. August, es kam zu starken abendlichen und nächtlichen Gewittern. Die Niederschläge am 26. August beendeten die große Hitze.

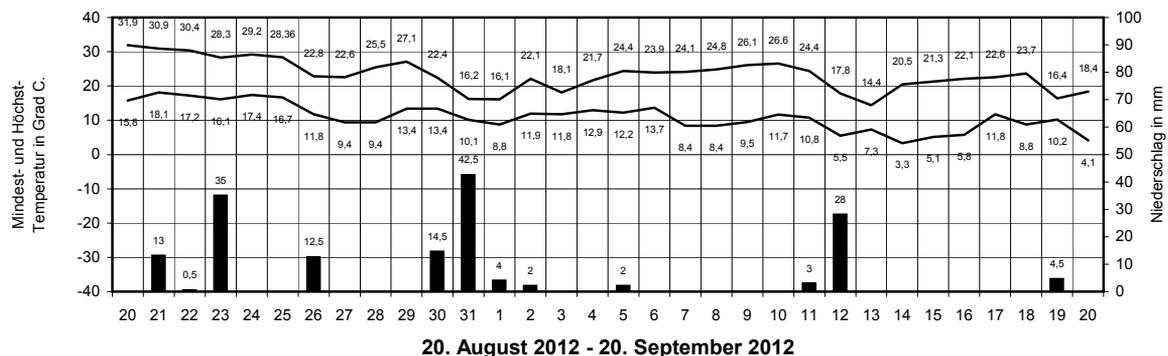
Daraufhin folgten mehrere schöne Spätsommertage. Die letzten Augusttage waren trüb und regenreich. Am 31. August wurden 42,5 l/m² Regen gemessen.

Der September begann deutlich kühler, meist war es wechselnd bewölkt. Ab 6. September stellte sich schönsten, häufig wolkenloses Spätsommerwetter ein. Am 12. September brachte eine Kaltfront Regen, bis zur Waldgrenze herab fiel Schnee. Der einsetzende Nordwind sorgte für eine rasche Wetterbesserung und eine deutliche Abkühlung. Morgens war es sehr frisch, untertags angenehm warm. Das herbstliche Schönwetter blieb, mit einer kurzen Unterbrechung am 18. September, wetterbestimmend.

*Oberhalb von Hör-
schwang genießt
man einen wun-
derbaren Blick
auf den gesamten
Brunecker Talkes-
sel.*



Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



Öffnungszeiten vom Ambulatorium Dr. med. Claudia Reier

Frau Dr. med. Claudia Reier öffnet ab sofort einmal wöchentlich ihre Praxis in St. Lorenzen.

Öffnungszeiten:

Montag 9-11 Uhr, Ambulatorium Pfalzen
 Dienstag 9-11 Uhr, Ambulatorium Pfalzen
 Mittwoch 17-19 Uhr Ambulatorium St. Lorenzen
 Donnerstag 14-16 Uhr Ambulatorium Pfalzen
 Freitag 9-11 Uhr Ambulatorium Pfalzen

Das Ambulatorium in St. Lorenzen ist im Grafenhaus, Franz-Hellweger-Platz Nr. 8.

Luise Eppacher
Vizebürgermeisterin

Erteilte Baukonzessionen:

Harrasser GmbH: Errichtung einer PKW Überdachung 2. Anfrage, Pflaurenz 50, B.p. 156/1, 921, 980 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Umbau Foyer Rathaus zur Unterbringung eines Arztambulatoriums, Franz-Hellweger-Platz 2, B.p. 1074. K.G. St. Lorenzen

Adele Ferien GmbH: Umbau und qualitative Erweiterung des Hotels Sonnenburg, Sanierung Dachgeschoss, Umstrukturierung Wellnessbereich, Sonnenburg 38, B.p. 97, G.p. 229 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Errichtung eines Gehsteiges für den Abschnitt „Kreuzwirt-geplanter Kreisverkehr“ und den Abschnitt „geplanter Kreisverkehr - Haus Rieder“ längs der SS 49 und LS 12 in St. Lorenzen, G.p. 1001/1, 1001/3, 1002/5, 1008, 1009, 1010, 4190/2, 4190/3, 4190/4, 4255/5 K.G. St. Lorenzen

Brugger Agnes, Kronbichler Andreas: Erneuerung der Außengestaltung bei der Villa „Kerschbaumer“, St.-Martin-Strasse 12, B.p. 491, G.p. 727/2 K.G. St. Lorenzen

Prandi Günther: Erweiterung des Stalles im Sanierungswege, Montal 68, G.p. 169/3 K.G. Montal

Prandi Günther: Errichtung einer Holzhütte und Erhöhung der Grenzmauer mit Auffüllmaßnahmen zur Errichtung von Autoabstellplätzen, Montal 63, G.p. 169/3 K.G. Montal

Die Autos fahren langsamer, trotzdem kritisiert Sebatius.



Schadstoffsammlung

Montag, 15. Oktober 2012

**St. Lorenzen Parkplatz Kondominium
Grünfeld
11:30 – 12:30 Uhr**

Gesammelt werden wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmittel, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

Nicht angenommen werden Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

Verkehrserziehung in der Grundschule

Am 17. September 2012 – im Rahmen der Mobilitätswoche – durften Grundschüler der 3. und 4. Klassen von St. Lorenzen, bei einer Geschwindigkeitskontrolle der Stadtpolizei von Bruneck mit dabei sein und selbst Hand am Telesergerät anlegen. Der Ort des Geschehens war die Straße von St. Martin, wo nicht schneller als 40 km/h gefahren werden darf.

Die einzelnen Klassen kamen in Begleitung einer Lehrperson. Die Stadtpolizisten Laurentius Eder und Roberto Gruppillo nahmen sich Zeit, den Kindern nahezulegen, dass Belohnen und Bestrafen in erster Linie dazu dienen, die Verkehrsteilnehmer zu richtigem Verhalten zu erziehen. Hielten die Autofahrer die vorgeschriebene Geschwindigkeit ein, so erhielten sie von den Schülern einen Apfel, wurde zu schnell gefahren, dann gab es eine Zitrone. Der Teleser wurde mit einem Stativ an einer sichtbaren Stelle aufgestellt, um die Autofahrer nicht einfach aus einem Versteck zu überraschen. Jedes Kind kam an die Reihe und zielte mit dem Lasergerät auf das Kennzeichen eines Autos, das von Richtung Moos auf der Höhe des Fußgängerüberganges kommend war. Mit einem Knopfdruck maß das Gerät die korrekte Geschwindigkeit. Dies war kein leichtes Unterfangen, da es ähnlich wie beim Schießen von den Schülern eine gewisse Treffsicherheit abverlang-

Zufällig war unter den Autofahrern auch der Bürgermeister von Bruneck Christian Tschurtschenthaler, welcher von Schülerin Gioia mit einem Apfel belohnt wurde.



te. Manchmal mussten zwei-drei Versuche gestartet werden, bis die korrekte Geschwindigkeit ermittelt werden konnte. Die Reaktionen der Autofahrer waren allgemein positiv.

Roberto Gruppillo fasste das Ergebnis zusammen, dass ca. 90% der Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeit eingehalten hatten, während ungefähr 10% zu schnell gefahren waren.

Die Kontrollen der Stadtpolizei werden in der Regel so ausge-

führt, dass ein Auto innerhalb von 600 m Entfernung zum Teleser gemessen wird. Ist die Kontrolle mit einer Geldstrafe verbunden, so muss vier Kilometer zuvor ein Hinweisschild auf Geschwindigkeitskontrolle aufgestellt sein. Von den Messwerten des Telesergerätes werden 5 km/h abgezogen. Die Mindeststrafe beträgt 39 Euro, die nächst höhere Strafe 151 Euro mit Abzug von zwei Führungspunkten.

ap



Die Klasse 3B mit Italienischlehrerin Cristina Scienza und der Stadtpolizei von Bruneck



Die Kinder zeigten großes Interesse am Bedienen des Telesers

25-jähriges Priesterjubiläum

Am 15. Juli 2012 feierten drei italienische Priester in der Pfarrkirche von St. Lorenzen beim italienisch-sprachigen Gottesdienst ihr 25-jähriges Priesterjubiläum. Die Jubilare waren Monsignor Franco Gonzi vom Dom in Siena, Mons. Elio Carucci, Direktor der Wallfahrtskirche Madonna delle Lacrime und Generalvikar in Civitavecchia, und Mons. Alfredo Giovanetti von Civitavecchia, der aber aus Gesundheitsgründen nicht anwesend sein konnte. Mitzelebrant war Hochwürdig Herr Pfarrer i. R. Anton Meßner.

Zu Beginn des Gottesdienstes richtete der Präsident des Pfarrgemeinderates Magister Peter Paul Ranalter einige Begrüßungsworte an die Jubilare. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom italienischen Chor von Stegen unter der Leitung von Herrn Hubert Mair. Während der Kommunion spielten Frau Betty Agreiter mit der Geige und Frau Johanna Elzenbauer an der Orgel das Ave Maria von Schubert.

In der Predigt erzählte Mons. Franco unter anderem, wie er nach Südtirol gekommen war: Vor 28 Jahren hatte FrL. Paula Vollmann, Postmeisterin von St. Lorenzen, bei einer Wallfahrt zum „Eucharistischen Wunder“ nach Siena einige Seminaristen, darunter auch ihn, kennen gelernt und diese eingeladen, die Ferientage in ihrem leer stehenden Zielerhaus zu verbringen. Gern nahmen er und fünf Kollegen die Einladung an, denn als Seminarist hatte man nicht viel Geld. Und so verbrachten sie hier ihre Ferien. Mons. Franco erinnerte sich auch, wie der jetzige Pfarrgemeinderatspräsident Peter Paul Ranalter ihnen damals immer

Feierlich zelebriert wurde die Heilige Messe anlässlich des dreifachen 25jährigen Priesterjubiläums am 15. Juli.



Milch von umliegenden Bauernhöfen gebracht hatte. Auch nach ihrer Priesterweihe 1987 kamen sie jedes Jahr als Gäste im Gasthof Sonne wieder. Weiters verwies Mons. Franco in seiner Predigt auf das Bild der allerheiligsten Dreifaltigkeit, das im Altarraum anlässlich dieses Jubiläums aufgestellt worden war. Vor diesem Bild hatten sie früher viel gebetet und gesungen.

Bei den Fürbitten trugen zwei Ministranten das „Gebet für die Priester“, verfasst von der heiligen Theresia vom Kinde Jesu, in italienischer Sprache vor und überreich-

ten den Jubilaren eine Kerze mit der Inschrift „Te Deum laudamus“.

Nach dem Gottesdienst gab es eine kleine Agape auf dem Schulplatz.

Allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, besonders dem Mesner Peter Denicolo, ein Vergelt's Gott.

Auch den Jubilaren sei aufrichtig gedankt für die tägliche heilige Messe und den italienischen Gottesdienst an den Sonntagen während ihrer Urlaubszeit in St. Lorenzen.

Maria Vollmann

Viehversteigerungen

Im Oktober finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

Dienstag, 1. Oktober
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Dienstag, 15. Oktober
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Donnerstag, 24. Oktober
(Z-Fleckvieh)

Dienstag, 29. Oktober
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

Flohmarkt

Am Samstag, den 13. Oktober findet ein Flohmarkt im Dorfzentrum statt, am **Samstag, den 20. Oktober** am Parkplatz der Fa. Edilfer GmbH.



Kontinuität in der SVP von Montal/Ellen und Onach

Erhard Kolhaupt und Josef Gräber bleiben Ortsobmänner.

In der Marktgemeinde St. Lorenzen gibt es drei SVP Ausschüsse. Großer Wert wird auf die gemeinsame Zusammenarbeit der drei Ortsgruppen untereinander und mit der Gemeindeverwaltung gelegt. Im Frühjahr haben die SVP Ortsgruppen von Montal/Ellen und Onach Neuwahlen durchgeführt. St. Lorenzen wird die Neuwahl im Herbst abwickeln.

Mit Josef Gräber und Erhard Kolhaupt wurden zwei erfahrene Ortsobmänner in ihrem Amt bestätigt. Koordinierungsobmann Martin Ausserdorfer sieht dies als Bestätigung für den großen Einsatz und die gute ehrenamtliche Arbeit innerhalb der Partei.

Die Ortsobmänner wurden von den jeweiligen Ortsgruppen nach den konstituierenden Sitzungen gewählt. Gleichzeitig wurden Ziele für die neue Amtsperiode gesetzt, welche bis nach den Gemeinderatswahlen im Jahr 2015 läuft.

Arbeiten gut zusammen: Erhard Kolhaupt, SVP Ortsobmann in Onach, Koordinierungsobmann Martin Ausserdorfer und Josef Gräber, Ortsobmann von Montal/Ellen.



Josef Gräber und der Ortsausschuss von Montal/Ellen wollen sich dafür einsetzen, dass die Breitbandverbindung ehestmöglich lückenlos verfügbar ist. Ebenso wäre die Errichtung eines Gehsteiges rund um den Kienberg gemeinsam mit der Gemeinde Kiens wünschenswert. Überlegungen will man auch über die zukünftige Nutzung der alten Feuerwehrhalle und die anzukaufende Finanzkaserne anstreben.

Das Engagement der SVP Ortsgruppe Onach gilt ebenfalls der Breitbandanbindung. Gleichzeitig gilt es Überlegungen darüber zu führen, wie das Dorf schöner gestaltet und möglicherweise ein Zentrum errichtet werden kann. Zeitgerecht soll auch eine Wohnbauzone ausgewiesen werden, damit die Onacher weiterhin in Onach bleiben können.

ma

Weihnachtskarten-Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds-Menschen helfen

Die neuen Weihnachts- und Grußkarten liegen für Sie bereit. Südtiroler Künstler und Hobby-maler haben uns erneut Motive für unsere Aktion kostenlos zur Verfügung gestellt. Es stehen neun Motive, davon sechs Weihnachts- und drei Grußkarten zur Auswahl.

Mit jeder erworbenen Karte helfen Sie uns, betroffenen Menschen in Südtirol einen kleinen Lichtblick zu schenken. Gleichzeitig



Eines der verwendeten Motive für die Weihnachtskarten-Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds.

bereiten Sie dem Empfänger mit Ihrem Kartengruß eine persönliche Freude.

Kartenmotive und detaillierte Informationen sind im Internet unter www.menschen-helfen.it oder telefonisch 0471-999330 (vormittags) erhältlich.

Alber Nadya
Südtiroler Bauernbund
Bäuerlicher Notstandsfonds

Herzlichen Glückwunsch

Lukas Tauber hat sein Masterstudium in Geoinformatik und Kartographie an der TU Wien abgeschlossen. Wir, seine Familie und Freunde, gratulieren dem frisch gebackenen Dipl. Ing. und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.



Herzlichen Glückwunsch

Sarah Kammerer hat das Masterstudium in Onkologie „cum laude“ abgeschlossen. Am 23. August 2012 wurde ihr das Diplom von der medizinischen Fakultät der Vrijen Universiteit Amsterdam feierlich überreicht. Für ihre Masterarbeit untersuchte sie potenzielle neue Biomarker für den aggressiven triple-negativen Brustkrebs.

Deine Familie und dein Freund gratulieren recht herzlich und wünschen für die berufliche Zukunft viel Freude und Erfolg.



Ehejubiläen 2012

Die Pfarrei zum hl. Laurentius lädt am **Sonntag, dem 21. Oktober 2012**, zum Tag der Ehejubiläen herzlich ein. Eingeladen sind alle Paare **ab dem 15. Ehejahr**, die heuer ein rundes Jubiläum (also 15, 20, 25, 30 Ehejahre usw.) feiern.

Die geladenen Jubelpaare ziehen um 09.00 Uhr mit der Geistlichkeit vom Kirchplatz aus in die Kirche ein und feiern anschließend gemeinsam mit ihren Angehörigen und der ganzen Pfarrgemeinde den Festgottesdienst. Nach dem Gottesdienst sind alle Ehejubilare zu einem kleinen Umtrunk ins Vereinshaus eingeladen.

Wir bitten die Jubelpaare sich bis spätestens 16. Oktober im Pfarrhaus (Tel. 0474 474038) oder bei Frau Marlene Steinmair (0474 474467) zu melden.

Der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Franz König heißen die Jubelpaare herzlich willkommen und freuen sich, wenn möglichst viele der Einladung folgen.

Mag. Peter Paul Ranalter
Vorsitzender des PGR

Hunger macht keine Ferien

Mit 981,25 Euro Reinerlös des Suppensonntages unterstützt der Familienverband die Spendenaktion 2012 der Caritas „Hunger macht keine Ferien“.

Jede Spende wirkt:

Mit 3 Euro kann in Afrika ein Meter Wasserleitung verlegt werden. 1.500 Euro kostet ein Dorfbrunnen, 130 Euro drei Säcke Saatgut. 1 Teller Hirsebrei



kostet in Afrika acht Cent. Ein Esel kostet in Afrika 100 Euro. Für einen Friseursalon braucht es 150 Euro. 3.000 Euro kostet der Bau einer Schule.

Wir bedanken uns bei den Besuchern des Suppensonntags und freuen uns, Sie 2013 wieder bei der Fastenaktion „Suppensonntag willkommen zu heißen.“

Franz Frenner
KFS St. Lorenzen

Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gesetzt

60% Durchzugsverkehr plagen den Markt von St. Lorenzen – gezielte Beruhigungsmaßnahmen sollen entgegenwirken. Verlegung der Busse positiv. Shared-Space und bauliche Maßnahmen sollen folgen.

Aufbauend auf der Verkehrsstudie von Prof. Knoflacher, den Rückmeldungen zur Initiative Lebendiges Dorf, einer Vertiefung durch die Verkehrsplaner vom Ing. Büro Bergmeister und den positiven Rückmeldungen im Gemeinderat wurden weitere Schritte zur Verlangsamung und Beruhigung des Verkehrs im Markt gesetzt.

Mit verschiedenen Einschränkungen und Torsituationen soll der Durchzugsverkehr durch den Markt von St. Lorenzen reduziert werden. Diese wurden probeweise errichtet, die Gestaltung ist provisorisch. Die Maßnahmen werden jetzt getestet und in einem zweiten Moment bei Bewährung baulich gestaltet. Bisher sind der Gemeindeverwaltung deshalb auch noch keine Kosten angefallen.

Laut Verkehrszählung fahren heute über 60% der Autos einfach durch den Markt, ohne Halt zu machen. Für diese Personen soll die Fahrt mit Hindernissen unattraktiv gemacht werden, während für jene, die im Dorf Erledigungen zu machen haben, das Dorf

Die bisherigen Hindernisse konnten die Gemeindearbeiter in Eigenregie errichten, wodurch für diese Probephase keine Kosten entstanden sind. Im Bild Martin Ausserdorfer, Gemeindearbeiter Bruno Golser und Bürgermeister Helmut Gräber.



schöner gestaltet werden soll. Die Verkehrsberuhigung geht mit der Dorfbelebung einher. Die Verlegung der Busse und die Genehmigung der Gastterrassen auf öffentlichen Flächen für die Betriebe Traube und Sonne sind in diesem Zusammenhang zu sehen.

Im kommenden Frühjahr sollen weitere Maßnahmen gesetzt werden. Aufbauend auf den bisher gesammelten Erfahrungen sollen die Hindernisse architektonisch gestaltet und die definitiven Maß-

nahmen im Rahmen der Bürgerbeteiligung diskutiert werden. Ziel ist es, im Bereich von der Volksbank bis zum Postgebäude ein Shared-Space Bereich zu errichten, wo Fußgänger und Autofahrer den Verkehrsraum teilen. Die Gehsteige durch die gesamte Josef-Renzler-Straße sollen angepasst und fußgängerfreundlicher gestaltet werden.

Martin Ausserdorfer
Gemeindereferent

GEBURTSTAGE IM OKTOBER

80 Jahre

- Oberhöller Maria, verh. Steger
- Sitzmann Hubert

87 Jahre

- Schmalzl Paula, Witwe Dantone
- Ties Elisabeth, Witwe Aschbacher

90 Jahre

- Auer Elisabeth, Witwe Pueland

92 Jahre

- Kofler Hilda, Witwe Sitzmann

93 Jahre

- Ludwig Katharina, Witwe Hellweger
- Mair unter der Eggen Anna Aloisia, Witwe Berger

GEBURTEN

Julia Hochgruber, geb. in Bruneck am 25.08.2012 - wohnhaft in Pflaurenz.

Lenny Obermair, geb. in Bruneck am 06.09.2012 - wohnhaft in der Josef-Renzler-Straße.

TODESFÄLLE

Pernthaler Josefa, Witwe Aichner, geb. am 16.03.1935, verstorben am 11.09.2012.

Schulbeginn und Ende der Ferienzeit

Heuer begann die Schule so früh wie noch nie: am 5. September 2012. In St. Lorenzen, Montal und Onach trafen sich die Schüler zum Eröffnungsgottesdienst und gingen zusammen in ihre Klassen. Für die ABC-Schützen der Grundschule von St. Lorenzen war der erste Schultag ein besonderes Erlebnis, denn jedes Kind bekam eine Schultüte überreicht.

Die Eltern hatten für ihre Kinder einheitliche Schultüten gebastelt. Die Schultüten sind ein Brauch, der in Deutschland seit dem 19. Jahrhundert zur Einschulung gepflegt wird. Während sich die Kinder auf dem Schulhof einfanden, begaben sich die Eltern der Erstklässler in das Schulgebäude und füllten die Schultüten mit kleinen Geschenken zur Einschulung. Die Lehrpersonen der ersten Klassen hatten ebenso einige Schulsachen in die Schultüten gelegt.

Die Schüler stellten sich mit ihren Klassenlehrern auf und begaben sich gegen 9:00 Uhr zur Kirche. Dort wurden Schüler, Lehrer und Eltern von Pfarrer Franz König und Altpfarrer Messner empfangen. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir

Vier Schülerinnen brachten in der Kirche ein Rollenspiel vor.



stark“ wurde der Eröffnungsgottesdienst begangen. Schülerinnen der oberen Klassen brachten ein Rollenspiel vor, bei dem sich die Körperteile zankten, wer von ihnen wohl das wichtigste sei. Letztendlich kamen sie zur Einsicht, dass auch das schwächste

Glied von Bedeutung sei und zur Gesundheit des gesamten Körpers beitrage. Pfarrer Franz König stellte dazu einen Vergleich zum Lehrkörper her und unterstrich, dass jedes Glied in der Schule aufeinander angewiesen sei. Kinder, Eltern und Lehrpersonen gestalteten die Messe mit, und Religionslehrerin Angelika Kammerer animierte die Kinder zum Mitmachen und Mitsingen. Pfarrer Franz König legte den Eltern nahe, eine positive Haltung gegenüber der Schule einzunehmen und nicht abfällig über Lehrpersonen zu reden, sondern ein Problem direkt mit den Betroffenen zu besprechen. Eltern sollten bei ihren Kindern für ausreichend Schlaf sorgen, Interesse für alle Fächer zeigen und das Schulgeschehen interessiert mitverfolgen. Nach dem Gottesdienst marschierten die Schüler zur Schule und bekamen dort eine erste Einführung in den ersten Schultag.



Die Erstklässler freuten sich mit ihren Schultüten besonders auf die Schule.

ap



Caritas-Gebrauchtkleidersammlung am 10. November: 3.000 freiwillige HelferInnen sind bereit

Stichtag für die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung ist heuer der 10. November, doch schon jetzt sind zahlreiche Freiwillige in den 281 Südtiroler Pfarreien für die Caritas im Einsatz, um alles Nötige vorzubereiten. Gesammelt werden gebrauchte, aber gut erhaltene Kleider und Haushaltswäsche wie Vorhänge, Bettwäsche, Handtücher sowie Schuhe und Taschen. Die Kleider gehen an die Abnehmerfirma FWS aus Bremen, die sie sortiert und auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft. „Gut erhaltene Textilien und Schuhe können fast zur Gänze weiterverwendet werden. Dadurch werden wertvolle natürliche Ressourcen gespart“, betonen die Caritas-Verantwortlichen und bitten die Bevölkerung, nur Textilien in

Viele freiwillige Helfer haben sich für die Gebrauchtkleidersammlung der Caritas angemeldet.



gutem Zustand abzugeben. Der Erlös aus der Sammlung kommt heuer der Freiwilligenarbeit, der Hospizbewegung, der Arbeit mit obdachlosen Menschen und dem Solidaritätsfond zugute.

Allgemeine Informationen über Abläufe und Organisation der Gebrauchtkleidersammlung

sind bei der Caritas unter Tel. 0471 304 325, gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it, www.caritas.bz.it erhältlich. Über den konkreten Ablauf in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer.

ma



Tretet ein! Einblicke ins INSO!

Heuer findet die Erntedankmesse am 14. Oktober statt. Diese wird von der Jugend aktiv mitgestaltet. Anschließend sind alle zum Tag der offenen Tür im INSO Haus eingeladen.

Das INSO öffnet seine Tore und lädt zum Tag der offenen Tür. Es liegt den Verantwortlichen im INSO am Herzen, der Dorfgemeinschaft und allen Interessierten zu zeigen, warum das INSO eine wichtige Struktur für St. Lorenzen ist. An diesem Tag ist für jedermann was dabei. Wir beginnen mit der Ansprache des neuen Vorsitzenden und anschließender Weißwurstparty. Für die jüngsten Gäste bieten wir eine kleine Holzwerkstatt zum Werken und Gesichtsmalerei. Im 1. Stock, wo verschiedene Räumlichkeiten zur Besichtigung offen stehen und Einblicke in das Thema der offenen

Jugendarbeit gewährleistet werden, ist die persönliche Meinung der Besucher erwünscht.

Am frühen Nachmittag findet ein Holzlöffelworkshop statt. Geschickte Hände, eine Prise Rhythmusgefühl und vor allem viel Freude und Neugier machen aus einem Paar Holzlöffel ein Instrument ungeahnter Möglichkeiten. Die Teilnehmer erlernen die Grundtechniken des Löffelspiels, erste Wirbeltechniken sowie Rhythmen zur Liedbegleitung. Der Workshop ist gratis, Anmeldung erwünscht. Weitere Infos im INSO.

Arnold Senfter
INSO Haus



Im Rahmen eines Workshops wird aufgezeigt, wie man mit Holzlöffeln musizieren kann.

Lesesommer–Abschlussfest 2012

Die Sommerleseaktion der Bibliothek von St. Lorenzen stand heuer im Zeichen von Märchen, Fabeln und Fantastischem. Den ganzen Sommer über winkten tolle Preise. Am 15. September 2012 gab es schließlich – im Rahmen einer kleinen Feier - acht Hauptpreise zu gewinnen.

In der Bibliothek waren die Bücher für Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler in eigenen Regalen für die Leseaktion zusammengestellt worden. Ausgeliehen werden durfte jeweils nur ein Buch. Nach Rückgabe von drei Büchern gab es einen Stempel im Lesepass eines jeden Kindes, und es durfte ein Los gezogen werden. Bei einem „Smiley“ gab es interessante Preise zu gewinnen, die von der Raiffeisenkasse St. Lorenzen, dem Buchladen Bruneck, der Athesia Bruneck und dem Amt für Bibliothekswesen zur Verfügung gestellt wurden. An dieser Stelle sei allen großzügigen Spendern gedankt, die durch die bunt gemixten Preise einen besonderen Anreiz zum Lesen über die Sommerferien gaben. Am 31. August 2012 musste der Lesepass abgegeben werden, der für die Endverlosung in einer Box bereitstand.

Am Samstag, 15. September war es soweit: Im Rahmen einer Abschlussfeier unter dem überdachten Schulplatz wurden acht Hauptpreise gezogen. Leiterin Birgit Galler zeigte sich erfreut darüber, dass das Interesse am Lesen



Im Rahmen der Lesesommeraktion wurden zwei Mädchen mit Applaus gewürdigt, die über 2,5 Monaten sage und schreibe 39 Bücher ausgeliehen hatten: im Bild Johanna Weissteiner und Sarah Elzenbaumer mit Alois Pallua, Birgit Galler und Luise Eppacher.

in den Sommerferien nicht nachgelassen hatte. 142 Kinder hatten am Lesesommer teilgenommen, darunter 52 Kindergartenkinder, 78 Grundschüler und 12 Mittelschüler. Es wurden insgesamt 1133 Bücher ausgeliehen.

Im Anschluss wurden die acht Hauptpreise von Luise Eppacher,

Vizebürgermeisterin und Alois Pallua, Mitglied des Bibliotheksrates, gezogen. Die Spiele-Preise, die von der Bibliothek von St. Lorenzen spendiert wurden, gingen an die glücklichen Gewinner/innen Carolin Denicolò, Marina Pedevilla, Maria Nocker, Sandra Gatterer, Hannes Wolfsgruber, Leonie Pichler, Lisa Graber und Leonie Götsch.

Danach folgte ein „Tanz der vier Jahreszeiten“ von Elena Widmann und ihren Schülerinnen. Bei einem Stück durften außerdem alle mittanzen, die Freude an Bewegung hatten. Zum längeren Verweilen lud ein einladendes Kuchenbuffet mit Getränken ein. Währenddessen führten einige Schleiertänzerinnen einen Raeggaeton (karibischen Tanz) vor.



Als Einlage trat Elena Widmann mit ihren Tanzschülerinnen zu einem schwungvollen „Rondo veneziano“ auf.

ap

Wilhelm Haller

Willi ist 25 Jahre alt, stammt vom Grasspeintenhof/Kniepass und ist in Vereinen bereits sehr aktiv, so etwa bei der Bauernjugend – Ortsstelle St. Lorenzen, beim Bildungsausschuss und bei der Freiwilligen Feuerwehr. Wir haben uns mit dem jungen sympatischen Burschen unterhalten und einen interessanten Einblick in die Tätigkeit der Vereine erhalten.

Sie sind seit 2 Jahren Obmann bei der Südtiroler Bauernjugend, Ortsgruppe St. Lorenzen, die einiges auf dem Programm hat. Was macht die Bauernjugend konkret? Könnten Sie die Veranstaltungen und Aktionen kurz vorstellen?

Ja, bei der Bauernjugend, Ortsgruppe St. Lorenzen, hatten wir heuer bereits ein „volles Programm“. Als Obmann der Bauernjugend bin ich zusammen mit elf Ausschussmitgliedern für die Organisation von Aktionen und Veranstaltungen zuständig und vertrete nach außen hin die Ortsgruppe beim Bezirk und beim Land. Einmal im Monat kommt der Ausschuss zu einer Sitzung zusammen. Je nach Programm werden weitere Sitzungen einberufen, kleinere Arbeitsgruppen zusammen gestellt und viermal im Jahr veranstaltet der Bezirk Seminare in Dietenheim, so etwa mit der neuen Jugendanwältin oder über freiwillige Arbeitseinsätze am Hof.

Wir bemühen uns, alle jungen Leute von Höfen im Gemeindegebiet zusammenzuführen, damit daraus eine Gemeinschaft entstehen kann. So haben wir ein Weinseminar, Sommerfest, Zeltfest und den Landesentscheid im Handmähen veranstaltet. Am 8. September 2012 ging es zum Herbstfest nach Rosenheim. Die Südtiroler Bauernjugend (SBJ) hat einige Aktionen ins Leben gerufen. Die Landwirte sind heute mit vielen bürokratischen und rechtlichen Themen konfrontiert. Die Bauernjugend setzt bei der Jugend an und will sie vorzeitig an diese

Willy Haller engagiert sich mit großem Einsatz in vielen St. Lorenzner Vereinen. Als Vorsitzender der Bauernjugend und des Bildungsausschusses hat er sich als kräftiges Zugpferd erwiesen.



Themen heranzuführen, um ihnen den späteren Umgang zu erleichtern. Die älteren Landwirte stützen sich meist auf ihre Erfahrung, dass bisher alles gut gegangen ist und achten ihre eigene Sicherheit als gering. Hinter dem Logo „Gefahr erkannt, Unfall gebannt!“ steht die Überzeugung, dass bei jeglicher Arbeit ein Schutz durch das

Tragen der richtigen Ausrüstung garantiert sein sollte. Die Bauernjugend bietet, in Zusammenarbeit mit dem INAIL, sowohl Mitgliedern als auch Nicht-Mitgliedern, eine Schutzausrüstung für die Feld- und Waldarbeit als preiswertes Paket an. Damit möchte sie ein sichtbarer Botschafter für sicheres Arbeiten sein.

Eine weitere Aktion, die gerade läuft, ist die Vortragsreihe „LebensTraum Dorf“. An drei Abenden konnten sich über 100 Teilnehmer, vorrangig Jugendliche, von der Seele sprechen, wie sie ihr Dorf lebenswerter gestalten würden. Ihre Vorschläge und Ideen wurden aufgegriffen, da man der Jugend entgegen kommen und ihr neue Perspektiven eröffnen möchte. Man will dadurch vermeiden, dass Jugendliche aus ländlichen Gebieten abwandern, sei es wegen der Entfernung zu ihrem Arbeitsplatz oder wegen fehlender Infrastrukturen. Ein nächster Schritt wird sein, mit den Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Schule eine Lösung zu finden, um für junge Leute ein lebenswertes Dorf zu realisieren.

Die Bauernjugend will auch mit der Aktion „Dorfsäuberung“ Zeichen setzen, dass ihr das eigene Dorf am Herzen liegt.

Man sieht, dass Ihnen das Dorf am Herzen liegt, da Sie auch in anderen Vereinen ehrenamtlich tätig sind, so als Obmann beim Bildungsausschuss. Woran arbeitet der Bildungsausschuss gerade?

Der Bildungsausschuss unterstützt Vereine finanziell bei deren bildenden Tätigkeit. Voraussetzung ist dabei, dass die Vorträge, Kurse und Veranstaltungen für alle öffentlich zugänglich sein müssen. Beim Bildungsausschuss bin ich als Obmann auf Peter Töchterle gefolgt. Ich arbeite noch eng mit dem vorigen Obmann zusammen, da ich finde, dass ein Miteinander von Jung und Alt beim Bildungsausschuss sehr wichtig ist. Ein laufendes Projekt ist die Erfassung von Flurnamen, Flurwegen und Hofnamen, um diese nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. So kann man zum Beispiel unter einem Flurnamen den Namen einer Wiese verstehen, die „Spitzpendel“ genannt wurde, weil sie spitz wie ein Pendel zu-

sammenlief. Dahinter steht oft eine Geschichte, die heute noch interessant sein könnte. Am 9. Oktober 2012 soll das Projekt der Flurnamen der Gemeinde vorgestellt werden. Der Bildungsausschuss möchte eine Arbeitsgruppe aus fachkundigen Ortsansässigen zusammenstellen, die im gesamten Gemeindegebiet Flurnamen erfassen, die noch im Gebrauch sind. Der Bildungsausschuss beabsichtigt einen Flurnamenweg anzulegen, wo auf Hinweistafeln der Flurname und dessen Herkunft erwähnt werden. Auf diese Weise kann Wanderern und Spaziergängern ein Weg näher gebracht werden, der mit einer Geschichte in Verbindung gesetzt wird. Der Großteil der Flurnamen wurde inzwischen erfasst, es gilt nun diese laufend zu ergänzen.

Ja und dann ist da noch die Feuerwehr. Was hat Sie dazu bewegt, diese verantwortungsvolle Aufgabe ebenfalls zu übernehmen?

Bei der Freiwilligen Feuerwehr wurde ich heuer im Frühjahr aufgenommen, nachdem ich das Probejahr absolviert hatte. Die Einsätze erfolgen nach genauen Abläufen, wo jeder eine bestimmte Aufgabe inne hat und weiß, was er zu tun hat. Ich trat der Freiwilligen Feuerwehr bei, da ich anderen Menschen gerne helfe. Außerdem gefällt es mir, in einer Gemeinschaft zu sein - wie in einer Familie - wo jeder sich auf den anderen verlassen kann.

Auch die Familie ist Ihnen wichtig und Sie helfen Zuhause mit. Wie schaffen Sie es, Büroarbeit, Ihr intensives Vereinsleben und Feldarbeit miteinander zu verbinden?

Ich arbeite als technischer Zeichner bei der Fa. Vitralux. Die flexible Arbeitszeit bei Vitralux erlaubt mir, dass ich auch Schriftliches für die Vereine unter einen Hut bringen kann. Ich nehme die Funktion als Obmann ernst,

da mir von den Mitgliedern ein Vertrauensvorschuss geschenkt wurde. Dabei achte ich darauf, dass die Arbeit nicht allein auf mir selbst lastet. Ich finde Arbeitsteilung unerlässlich, so fühlt sich jedes Vereinsmitglied wichtig. Jedes Vereinsmitglied sollte bereit sein zurückzustecken, damit ein Programm gemacht werden kann. Nur durch Mitfeiern geht man keine Verpflichtung ein.

Nach der Arbeit im Büro gehe ich daheim meinem Bruder zur Hand. Ich mag die landwirtschaftliche Tätigkeit und helfe meinen Brüdern zurzeit bei der Maisernte. Der älteste Bruder bewirtschaftet den Grasspeintenhof, ein anderer Bruder hat einen Hof in Moos übernommen. Es ist ein guter Ausgleich zur Büroarbeit, so weiß man wenigstens, weshalb man am Abend müde ist. Da mir die körperliche Arbeit gefällt, helfe ich bei anderen Bauern aus - wie bei der Apfelernte im Eisacktal - da kann ich einiges dazulernen.

Ich persönlich finde Freude daran, mit meinen Händen anzupacken, da ich so die Möglichkeit habe, die Natur nah zu erleben.

Dann möchten Sie in den Vereinen sicher so weitermachen?

Ja, ich denke schon. Meine Hobbys sind zurzeit die Vereine, da habe ich alles, was mir gefällt und was mich erfüllt. Ich lerne neue Leute und das Land Südtirol kennen und erlebe andere Dörfer und Veranstaltungen. Ich glaube, wenn man bei der geistigen Arbeit einen Ausgleich durch körperliche Arbeit hat, schafft man einiges. Bei der Bauernjugend stehen demnächst Neuwahlen an. Die Nachfolge bleibt offen, und ich gebe einer/m Jüngeren den Vortritt, wenn er/sie meine Stelle einnehmen möchte.

Danke für das interessante Gespräch!

Danke Ihnen!

JukaStL-Camp Bericht

Die Jugendkapelle von St. Lorenzen hat vom 20. bis 22. August 2012 ein Camp veranstaltet. In diesen drei Tagen hat die Jugendkapelle von früh bis spät musiziert. Die Kinder und Jugendlichen, aber auch die BetreuerInnen Vicky, Miri, Carmen, Phillip, Stefan und Lissi der Jugendkapelle, haben sich durch Spiel und Spaß sehr amüsiert.

Am ersten Tag hat die JukaStL, (Jugendkapelle St. Lorenzen) die neuen Stücke in Teil- und Vollproben geprobt und kennengelernt.

Am zweiten Tag sind alle frisch und munter um 08.15 Uhr wieder im Probelokal erschienen. Die Mitglieder der JukaStL hatten am Vormittag bei den verschiedenen Proben sehr viel Spaß. Nach einem leckeren Mittagessen beim „Magnis“ und einer langen Mittagspause waren alle wieder fit und es konnte weiter geprobt werden. Nach der Vollprobe bis 15.00 Uhr fuhren alle gemeinsam mit dem Fahrrad auf den Rossbichl in Montal. Dort hatten sie eine Marschierprobe, denn bei ihrem Abschlusskonzert wollten sie auch einige Musikstü-

cke marschierend vorführen. Dann haben alle ihre Zelte aufgeschlagen, die sie mitgenommen hatten, haben auf dem Rossbichl gegrillt, dort gemeinsam zu Abend gegessen und verschiedenste Spiele bei der Spieleolympiade gespielt. Dabei hatten alle sehr viel Spaß. Gegen zehn Uhr sind dann alle – oder sagen wir fast alle, auch die BetreuerInnen, nach einem sehr tollen, aber anstrengenden Tag müde in ihre Schlafsäcke geschlüpft.

Am dritten Tag stand die Jugendkapelle schon sehr früh auf. Um halb sieben in der Früh waren alle wach und hatten bereits begonnen ihre Zelte abzubauen. Nach ca. einer Stunde waren alle soweit. Alle Mitglieder der JukaStL fuhren

zum „Magnis“ und stärkten sich mit einem reichlich großen Frühstück. Jetzt konnte wieder mit neuer Energie geprobt werden. Gegen ca. 19.00 Uhr wurde die Generalprobe beendet.

Mit einer Marschshow und dem großen Abschlusskonzert am Donnerstag, den 23. August haben sie ihr Camp beendet. Es fand auf dem Schulplatz von St. Lorenzen statt. Unter viel Jubel und Applaus haben sich die Jungmusikanten verabschiedet. Den Kindern und Jugendlichen der Jugendkapelle hat das JukaStL-Camp sehr gefallen, sie freuen sich schon auf das nächste Jahr, in dem es wahrscheinlich wieder ein Camp geben wird.

Ariane Benedikter

Eindrücke vom Sommercamp der JukaStL





Werde auch DU ein/e JukaStLerIN

Die **Jugendkapelle** St. Lorenzen ist ständig auf der **Suche** nach **neuen Mitgliedern**.

Falls auch **DU** Interesse hast mitzuspielen und schon ein Jahr ein Blasinstrument oder Schlagzeug spielst, dann melde dich doch bei unserem Obmann Walter Gatterer oder bei Viktoria Erlacher!

Wir freuen uns auf Dich!

Spiel und Spaß in der Bibliothek

Die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen organisierte Ende August einen Spielevormittag.

Bereits vor dem Eintreffen des Spielbusses warteten schon einige Kinder gespannt. Sie halfen Norbert (vom Spielbus) die mehr als 30 Spiele in die Bibliothek zu tragen. Dann ging's los!!

Norbert erklärte den Kindern geduldig, wie die jeweiligen Spiele funktionieren. Den ganzen Vormittag herrschte reges Treiben in der Bibliothek. Insgesamt 36 Kinder mit ihren Eltern nutzten dieses

Angebot. Es war sehr lustig und die Vorfreude auf den nächsten Spieltag ist groß.

Birgit Galler



Veranstaltungsankündigung

Die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen veranstaltet zum Tag der Bibliotheken einen spannenden Nachmittag für Kinder mit Eltern und Großeltern. Es werden verschiedene Stationen mit Lesecke, Basteln und spannende Geschichten mit Musik angeboten.

Termin: Samstag, 20. Oktober 2012
Zeit: von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Bibliothek St. Lorenzen

Birgit Galler

Bücher zum Mitnehmen

Ab 2. Oktober können in der Öffentlichen Bibliothek St. Lorenzen während der Öffnungszeiten ausgemusterte Bücher gegen eine freiwillige Spende mitgenommen werden.



Birgit Galler

Wer mag, kann alte aber noch immer interessante Bücher in der Bibliothek ausleihen.

Lorenzner Kirchtag

Am 1. und 2. September 2012 lud die Freiwillige Feuerwehr zum traditionellen Kirchtag ein. Die Musikkapelle, die heuer den Kirchtag nicht mitorganisiert hatte, leistete ihren Beitrag zur musikalischen Umrahmung des Festes und marschierte am Sonntagnachmittag mit Kirchtagskrapfen auf dem Festplatz ein.

Am Samstagnachmittag ging es gemütlich los, während die Feuerwehrleute noch letzte Vorkehrungen trafen. Gegen 18:00 Uhr war der Festbetrieb dann in vollem Gange. Während die Kinder die Hüpfburg „stürmten“, konnte man an den Festbänken bei Weißwurst, Bratwurst, Hühnchen, Schweinshaxe, Tirtlan und

Kirchtagskrapfen mit Familie und Freunden zu Abend essen. Dazu spielten „Die Bergdiamanten“ aus dem Gsiesertal und forderten die Festbesucher mit flippiger volkstümlicher Musik und Schlagern zum Tanzen auf. Während in der Kirche ein Gedenkgottesdienst für die vor zwei Jahren verstorbenen Kameraden Alex und Fabian

Frenner abgehalten wurde, war eine Musikpause angesetzt.

Für Junge und Junggebliebene öffnete nach Einbruch der Dunkelheit die Sumpfbar, wo coole Drinks serviert wurden und ein Deejay einheizte. Am Samstagabend waren mehrere Wärmesäulen aufgestellt, da es wegen der Regenfälle in den Tagen



Die Musikkapelle marschierte am Sonntagnachmittag durch das Dorf zum Festplatz und gab dort ein Konzert.



In einer Almhütte befand sich die Weinlaube, wo man zum Feiern zusammenrückte.



Glücklicher Gewinner des ersten Hauptpreises der Kirchtagslotterie war Dietmar Demichel, im Bild mit Luise Eppacher und Andreas Wanker.



Bei den „Pseirer Spatzen“ blieb auf der Tanzfläche kein freies Fleckchen übrig.

zuvor merklich abgekühlt hatte. Die Festbänke waren zudem überdacht und boten den nötigen Schutz. Die Weinlaube im Innenhof des Inso-Haus befand sich in einer urigen Almhütte, wo man Rot- und Weißwein genießen konnte. So wurde bis nach Mitternacht fröhlich gefeiert.

Der Sonntagvormittag startete mit einem Frühschoppen von Helmut aus Mölten. Wer sich bis dahin noch nicht zum Fest aufgemacht hatte, wurde um 14:00 Uhr mit dem Aufmarsch der Musikkapelle von St. Lorenzen zum Kirchtag gerufen. Die Musikkapelle machte Aufstellung auf dem Parkplatz bei den Kondominien und marschierte die

Josef-Renzler-Straße hinauf bis zum Pavillon, wo sie ein Konzert gab. Ab 17:00 Uhr wurden die Gewinnnummern für die Kirchtagslotterie gezogen. Mit einem Euro war man bereits dabei, und es winkten tolle Sachpreise, die nach und nach abgeholt werden durften. Für musikalische Stimmung sorgten die „Pseirer Spatzen“ und zogen viele begeisterte Tänzer an. Da bis zum Abend einige Gewinnnummern noch ausständig waren, wurde erneut gezogen. Vizebürgermeisterin Luise Eppacher übernahm die Moderation zur Verlosung der zehn Hauptpreise. Zusammen mit Feuerwehrkommandant Andreas Wanker bedankte sie sich

bei allen Lorenzern, die mit dem Erwerb von Gewinnlosen die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen tatkräftig unterstützt hatten. Die zehn Hauptpreise wie Drucker, Grillplatte, Ferkel, Marennde mit Kegeln, Pulverlöcher, Essen für Zwei und Einkaufsgutschein zu 100 Euro konnten sich sehen lassen. Der erste Preis war ein TV-Gerät, gesponsert vom Hi-Fi-Studio Raimund Schifferegger.

Die Tanzfläche füllte sich erneut im Nu und so nahm der Festtag einen vergnügten Ausklang.

ap



KVW Sommerfahrt

Am Sonntag, den 8. Juli machten wir unseren heurigen Sommerausflug in das Vorarlberger Land. Der Bus war voll, das

Wetter und unsere Laune waren ungetrübt. Zusammen mit unserem Obmann Peter Töchterle, der uns immer wieder über die

jeweilige Gegend und ihre Besonderheiten informierte, starteten wir Richtung Brenner, dann weiter an Innsbruck vorbei das



Inntal hinauf. Bei einer Raststätte machten wir eine Kaffeepause und fuhren dann weiter durch viele Tunnel Richtung Landeck. Diese Stadt wird auch von einem langen Tunnel umfahren und als wir herauskamen, waren wir nicht mehr im Inntal, sondern im Stanzertal. Wir fuhren nur kurz dieses Tal hinauf und bogen dann links in das Paznauntal ein. Dieses Tal ist am Anfang eng und tief. Wir kamen durch mehrere Dörfer, eines davon ist der bekannte Wintersportort Ischgl. Kurz vor 11 Uhr erreichten wir Galtür. Dieses Dorf erlangte traurige Berühmtheit, weil es am 23. Februar 1999 von einer riesigen Lawine verschüttet wurde, die das halbe Dorf zerstörte

und auch viele Menschenleben forderte. Daraufhin wurde eine 350 Meter lange und 19 Meter hohe Schutzmauer gebaut und an diese Mauer wurde das Alpinarium angebaut, das ist ein Ausstellungshaus, welches diese furchtbare Lawine und deren Folgen dokumentiert. Wir fuhren dann hinauf zur 2.036 Meter hoch gelegenen Bieler Höhe. Den 3.312 m hohen Piz Buin konnten wir nicht sehen, weil er sich hinter den Wolken versteckte. Wir nahmen dort das Mittagessen ein und machten dann neben dem, Silvrettastausee ein Gruppenfoto, fuhren weiter am Vermuntstausee vorbei und dann die kurvenreiche Silvrettastrasse fast 1000 Höhenmeter hinun-

ter nach Partenen, dem hintersten Ort im Montafon. Im Dorf Schruns Tschaguns machten wir noch eine Pause. Wir fuhren dann talauswärts Richtung Bludenz, bogen dort in das Klostersertal ein und fuhren weiter über den Arlbergpass am berühmten Wintersportort St. Anton vorbei und das Stanzertal hinunter und bei Landeck wieder in das Oberinntal, auch Oberland genannt, Richtung Innsbruck. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter über den Brenner nach Hause.

Karl Crepaz



Unbeschwerte Ferienzeit mit den Kinderfreunden

Pressemitteilung zur Kinderfreunde-Sommerbetreuung 2012

Langeweile im Sommer? Nicht mit den „Kinderfreunden Südtirol“! Auch heuer sorgten die rund 110 Betreuer/-innen der Sozialgenossenschaft in 36 Einrichtungen quer durch ganz Südtirol wieder für viel Spannung, Spiel und Spaß. Jede Woche stand unter einem unterschiedlichen Motto, und passend zum Wochenthema wurde gebastelt und gespielt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, kreative Angebote wahrzunehmen, sportlichen Tätigkeiten nachzugehen, neue Freundschaften zu knüpfen und dienstags und donnerstags an den tollen Ausflügen teilzunehmen. Eines der Anliegen der „Kinderfreunde“ ist es nämlich, den Kindern



Die Kinderfreunde Südtirol haben auch diesen Sommer erfolgreich die Kinderbetreuung angeboten.

die territorialen Gegebenheiten näher zu bringen und die Ressourcen vor Ort in die eigenen pädagogischen Aktivitäten einzubinden.

Während die Sommerbetreuung bereits ihre Tore geschlossen hat, startete vielerorts bereits wieder die Nachmittagsbetreuung, bei der die Kinder das ganze Schuljahr hindurch begleitet werden. Die insgesamt 22 Einrichtungen in den verschiedenen Südtiroler Gemeinden und die genauen Öffnungszeiten sind auf der Homepage unter www.kinderfreunde.it ersichtlich, auf der auch das Anmeldeformular zu finden ist.

Mit den nunmehr 66 Einrichtungen zwischen Kleinkindertagesstätten, Spielgruppen, Sommer- und Nachmittagsbetreuung gehört die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ mittlerweile zu den führenden Anbietern im Bereich Work-Life-Balance in Südtirol und leistet somit einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ spricht der Gemeinde St. Lorenzen ein großes Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und die großzügige Unterstützung aus. Gefördert wird die Kinderfreunde-

Sommer- und Nachmittagsbetreuung zum größten Teil vom Landesamt für Schulfürsorge.

Die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ bedankt sich auf diesem Weg aber auch ganz herzlich bei all ihren engagierten Betreuerinnen und Betreuern, die stets bemüht waren, den Kindern ein unterhaltsames und erlebnisreiches Ferienprogramm zu bieten, aber durch diese verantwortungsvolle Aufgabe auch wertvolle berufliche Erfahrungen sammeln konnten.

Dr. Eva Zambelli
Kinderfreunde Südtirol

Franz Erlacher zum 70-er

Am 2. September feierte Franz Erlacher seinen 70-ten Geburtstag. Als Dank für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im örtlichen Alpenverein und zum Zeichen der Wertschätzung haben der AVS-Ortsstellenleiter Herbert Lauton und zahlreiche Vereinsmitglieder bei der Rosenkranzkapelle in Pflauren eine Berglinde gepflanzt.

„Es ist dies ein Symbol, dass sich deine Wurzeln reich verankert haben“, erklärte Lauton und gratulierte seinem Vorgänger zum runden Geburtstag. Der Jubilar war Gründungsmitglied der AVS Ortsstelle St. Lorenzen, 41 Jahre im Vereinsausschuss tätig und davon 28 Jahre lang Vorsitzender. Von Anfang an hat er sich um die Wegemarkierung und Instandhaltung des St. Lorenzner Wanderwegenetzes bemüht und dafür eingesetzt. Viele Stunden hat er auch mit den Kartografen die Wanderwege des Gemeindegebietes korrigiert sowie Ergänzungen und Verbesserungen eingebracht. Zudem hat er unzählige Bergtouren für den Verein im In- und Ausland geführt und ist auch heute noch ein viel gefragter Wander- und Reiseführer.

Herbert Lauton
AVS-Ortsstelle St. Lorenzen



Gruppenfoto nach getaner Arbeit.

Die letzte Ehre für Kpm. Otto Rabensteiner

Am 3. September konnte das kleine Dorf Villanders oberhalb von Klausen die Menschenmenge kaum fassen, die zur Beerdigung von Otto Rabensteiner gekommen war. Auch eine Abordnung der Musikkapelle St. Lorenzen reihte sich in die kaum überschaubare Zahl der Trauergäste, um ihrem ehemaligen Kapellmeister die letzte Ehre zu erweisen. Der weitem bekannte Musiker, Komponist und Kapellmeister wurde am 31. August durch ein Herzversagen mitten aus seinem musikalischen Leben gerissen.

Im Frühjahr 2010 übernahm Otto Rabensteiner den Taktstock der Musikkapelle St. Lorenzen von seinem Vorgänger Erhard Gatterer und dirigierte sie ein Jahr lang. Seine Liebe zur Musik aus Alt-Österreich und zur Wiener Musik, seine akribische Probenarbeit und die besonderen Konzerte, vom traditionellen Frühjahrskonzert über die Sommerkonzerte bis zur musikalischen Gestaltung der Cäcilienmesse sind den St. Lorenzner Musikantinnen und Musikanten, aber auch dem Publikum noch in guter Erinnerung.

1948 in Villanders geboren, studierte Otto Rabensteiner Trompete am Konservatorium in Bozen, spielte im Orchester der Mailänder Scala und im Haydn-Orchester von Bozen und Trient und war von 1975 bis 2007 Professor für Trompete am Konservatorium in Bozen. Bereits mit 17 Jahren war er Chorleiter und Kapellmeister in seiner Heimatgemeinde. In den darauf folgenden Jahren dirigierte er die Bürgerkapelle Brixen, die Musikkapellen von Lengmoos-Klobenstein und St. Ulrich sowie die Bürgerkapelle Untermais und die Musikkapelle von Tiers. Erst im Septem-

Otto Rabensteiner beim Frühjahrskonzert 2010 in St. Lorenzen



ber 2009 hatte er in zweiter Ehe Claudia Plaikner geheiratet, die Pustertaler Bezirksvorsitzende und Landesobmann-Stellvertreterin des Südtiroler Heimatpflegeverbandes. Vor zwei Jahren dirigierte er die Musikkapelle St. Lorenzen und seit heuer die Musikkapelle Weitental. Fünf Tage vor seinem Tod war er mit der Kapelle in Auer zu Gast – es sollte sein letztes Konzert sein.

Zu seiner Beerdigung waren viele seiner Instrumentalschüler und Weggefährten, Abordnungen der von ihm geleiteten Musikkapellen, Freunde und Bekannte des Verstorbenen und der Familie gekommen, um dadurch ihre Wertschätzung zu zeigen und der

Trauerfamilie in diesen schweren Stunden des Abschieds beizustehen. Die Musikkapelle Villanders, die Musikkapelle Weitental sowie Musikantinnen und Musikanten der Bürgerkapelle Brixen haben den Trauerzug musikalisch begleitet. Pater Urban Stillhard zelebrierte den Trauergottesdienst, der vom örtlichen Kirchenchor und Schülern des Verstorbenen musikalisch mitgestaltet wurde. Hannes Rabensteiner, der Hauptmann der örtlichen Schützenkompanie „Anton von Gasteiger“ hielt die Grabrede und erinnerte an den Freund und großen Sohn des Dorfes. Erst Anfang August wurde die Doppel-CD „Mut zur Treue“ veröffentlicht, auf der die Schützenkompanie 52 alte und teils in Vergessenheit geratene Heimatlieder und Liedermärsche unter der Leitung von Otto Rabensteiner und in Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg aufgenommen hatte.

„Dein Leben war geprägt von Liebe und Musik: Mögen dich die himmlischen Chöre mit Liedern und Melodien der Freude empfangen.“ (Spruch auf der Todesanzeige)

Stephan Niederegger



Beerdigung von Otto Rabensteiner am 3. September 2012 in Villanders

Die Kapellmeister der Musikkapelle St. Lorenzen ... von 1919 bis heute

Peter Knapp sen. (1919-1958) – *gestorben am 22.10.1975*
Peter Knapp jun. (1959-1987) – *gestorben am 12.09.1999*
Franz Lahner (1988-1991)
Stephan Niederegger (1992-2000)

Matthias Hilber (2001-2008)
Erhard Gatterer (2009)
Otto Rabensteiner (2010) – *gestorben am 31.08.2012*
Alberto Promberger (seit 2011)

Herbstfest in Rosenheim

Die Bauernjugend fuhr zum Herbstfest nach Rosenheim und kombinierte dies mit einem Ausflug zum Chiemsee.

Am Samstag, den 8. September um 8:00 Uhr am Vormittag trafen sich rund 30 Mitglieder und Freunde der Bauern am großen Parkplatz, um mit einem Bus gemeinsam nach Rosenheim zu fahren. Auf der Autobahn kam man zügig voran. Erst im Unterinntal lege man eine Rastpause ein.

Dann ging die Fahrt weiter nach Nußdorf am Inn, wo wir, wie schon in den Jahren zuvor, beim Schneiderwirt untergebracht waren. Die Musikkapelle spielte dort auf und im Biergarten genossen wir ein Helles und ein paar Weißwürste.

Große Mühe hatten wir alle wieder zusammenzutrommeln, um dann mit dem Bus auf das Herbstfest zu fahren. Die 10km von Nußdorf bis Rosenheim waren abenteuerlich. Unser Busfahrer fuhr flott und die gute Stimmung im Bus stieg schon fast bis in den Himmel. Es wurde gesungen und gefeiert.

In Rosenheim angekommen teilte sich die Gruppe auf. Einige gingen ins Bierzelt, einige gleich auf den Rummel und andere in die Weinlaube, wo sie bis zum Abend nicht mehr herauskamen. Jeder amüsierte sich prächtig.

Am Tag darauf trafen sich wieder alle gemeinsam beim Frühstück, um dann zum Chiemsee zu fahren. Von dort fuhren wir mit dem Schiff zur Insel Herrenchiemsee, wo auch das Schloss besichtigt wurde. Standesgemäß gab es dort auch einen Besuch im Bierzelt, ebenso einen Einblick in die Kultur.

Am frühen Abend kamen wir dann wieder alle heil nach St. Lorenzen zurück.

Philipp Hochgruber
Bauernjugend



Eine starke Truppe startete in St. Lorenzen zum Herbstfest nach Rosenheim. Ebenso gab es einen Ausflug zum Chiemsee.

Traditionelles Gedenken für die Gefallenen im Heldenfriedhof Klosterwald

Strahlendblauer Himmel, herrliches Herbstwetter, mit rot-weißen Fahnen geschmückt der festliche Marktflecken von St. Lorenzen und auf dem Hauptplatz vor der Pfarrkirche zum Hl. Laurentius ein farbenprächtiges Bild von Marketenderinnen, Musikanten und Schützen in ihren Trachten und ihren Fahnen. Ein traditioneller Anlass. Die Michelsburger Schützen von St. Lorenzen hatten am 16. September zur alljährlichen Gedenkfeier der Gefallenen aller Kriege geladen.

Der neue Hauptmann Leonhard Hochgruber konnte nach der Aufstellung seine schneidige Kompanie, die Kameraden aus Onach sowie viele Fahnen-Abordnungen der Schützen des Pustertales und die Musikkapelle von St. Lorenzen dem Bürgermeister Helmut Gräber melden. Nach dem Abschreiten der Ehrenfront marschierte der Festzug mit klingendem Spiel hinunter in den geschichtsträchtigen Klosterwald, wo umsäumt von Fichten und Föhren und dem Rauschen des Rienz-Flusses der kleine, schmucke Heldenfriedhof den vielen gefallenen Kämpfern ein würdiger Ruheplatz fern ihrer Heimat geworden ist. Auch den Lorenzner Freiheitskämpfern von 1809 (ein Gedenkstein erinnert an sie) sowie der 24 - meistens zwangsrekrutierten jungen Männern des Gerichtes Michelsburg, die zur regulären bayerischen Armee eingezogen wurden und vor 200 Jahren unter fremden Fahnen, vom großen Feldzug Napoleons 1812 nach Russland, nicht mehr zurückkehrten, sei hier extra erinnert.

Im Gedenken der Sinnlosigkeit kriegerischer Gewaltakte, zelebrierte Hochw. Pfarrer Franz König die von der Musikkapelle, unter Kapellmeister Alberto Promberger, umrahmte Eucharistie-Feier. Die Michelsburger Schützen feuerten, unter dem Kommando des Ober-Leutnant Andre` Oberhammer, nach dem Evangelium eine Salve zur Ehre



Bei traumhaftem Herbstwetter konnte die Michelsburger Schützenkompanie den Gefallenen aller Kriege im Rahmen eines Gottesdienstes im Heldenfriedhof Klosterwald gedenken.

der Eucharistie und eine zweite Feuersalve zur Ehrerweisung der Gefallenen aller Kriege. Beim Lied vom „Guten Kameraden“ und der Kranzniederlegung, senkten sich die Fahnen über den Gräbern der Kämpfer vergangener Zeiten. Landeskommandant-Stellvertreter Mjr. Heinrich Seyr und Bürgermeister Helmut Gräber erinnerten in ihren Kurzansprachen mahnend der Schrecken und Unsinnigkeit eines völkermordenden Krieges, betonten aber auch, dass eine solche Gedenkstätte eine Warnung vor einer weiteren Eskalation sein muss und dankten den Schützen für die Erhaltung und Pflege dieses

würdigen Helden-Friedhofes. Abschied nehmend erklang die kleine Friedensglocke vom Turm der Klosterwald-Kapelle und der farbenprächtige Festzug zog durch den reichbeflaggten Markt hinauf auf den Kirchplatz, wo nach der üblichen Landeshymne, den Dankesworten des Lorenzner Schützen-Hauptmannes, Abtreten zur gemeinsamen Stärkung beim Musikpavillon kommandiert wurde. Dieses Traditions-Gedenken war wieder ein gelungener und wichtiger Tag im Jahreskreis der Marktgemeinde St. Lorenzen.

Georg Messner
Michelsburger Schützenkompanie

Musikkapelle St. Lorenzen in Trient zu Gast

Am Freitag, dem 24. August war die Musikkapelle St. Lorenzen beim Musikfestival „A Banda Larga“ in Trient zu Gast. Die Konzertreihe, die heuer zum dritten Mal veranstaltet wurde, präsentierte vom 6. Juli bis 31. August im Garten des Kulturzentrums „Santa Chiara“ verschiedene Musikkapellen und Chöre aus der Umgebung von Trient. Mit der Musikkapelle St. Lorenzen war erstmals auch eine Südtiroler Kapelle zu Gast. Den darauffolgenden Samstag nutzten die Musikantinnen und Musikanten zu einem Tagesausflug an den Gardasee. Der Schlagzeuger Tobias Lantschner beschreibt im folgenden Bericht diese Konzertreise in die Landeshauptstadt unserer Nachbarprovinz und die Erlebnisse in Malcesine:

Am späten Freitagnachmittag brachen wir bei bester Laune mit dem Bus vom Parkplatz bei der Markthalle auf zum lang ersehnten Musikausflug nach Trient. Es wurde eine unterhaltsame und kurzweilige Fahrt. Schließlich erreichten wir die Jugendherberge „Giovane Europa“ in der Nähe des Turms „Torre Vanga“, wo wir unser Nachtquartier aufgeschlagen haben. Wir trugen unser Gepäck in die Zimmer und fuhren anschließend weiter zum Kulturzentrum Santa Chiara, um das bevorstehende Konzert vorzubereiten: Es mussten Notenständer aufgestellt, Instrumente ausgepackt, Stühle zurechtgerückt, die Sitzordnung getestet und die Noten vorbereitet werden. Schließlich war es soweit und wir begannen unser Konzert mit der Eröffnungsfanfare „Also sprach Zarathustra“ von Richard Strauss. Unser Kapellmeister Alberto Promberger verstand es wiederum, das Publikum gekonnt mit unterhaltsamen Stücken und mitreißenden Melodien zu begeistern, und präsentierte die Höhepunkte aus den Konzertprogrammen unserer heurigen Sommersaison. Das Publikum war begeistert und honorierte unsere musikalischen Darbietungen mit anhaltendem Applaus. Als Andenken an diesen schönen Konzertabend überreichte uns der Obmann der Stadtkapelle von Trient eine Erinnerungsurkunde, wofür wir uns mit dem weltweit wohl bekanntestem Marsch, dem

Die Musikkapelle St. Lorenzen bei ihrem gelungenen Gastkonzert in Trient



traditionellen Radetzky-Marsch, bedankten. Nachdem die letzten Töne verklungen, die Bühne abgeräumt und alle Instrumente im Bus verstaut waren, konnten wir uns im Kulturzentrum bei einem Abendessen stärken, bevor es galt, das nächtliche Trient zu erkunden, von der antiken Brauerei „Pedavena“ bis zu hin zu einigen Pubs und Szenelokalen. Einige früher, andere später, kehrten wir schließlich wohlbehalten in die Jugendher-

berge zurück, wo die meisten für die wenigen Minuten Schlaf doch dankbar waren.

Am nächsten Morgen traten wir nach dem Frühstück die Fahrt durch das „Heilige Tal“ zum Gardasee nach Malcesine an. Am Ziel angekommen schwärmten wir in alle Himmelsrichtungen aus. Wir hatten den ganzen Tag zur freien Verfügung. So konnte jeder die Zeit nach seinem Geschmack verbringen - eine willkommene Abwechs-

Oscar Bertamini (Bildmitte), Obmann der Stadtkapelle von Trient und Mitorganisator des Festivals, bedankte sich bei Kapellmeister Alberto Promberger (rechts) und Musikobmann Walter Gatterer (links) für den gelungenen Auftritt.



lung. Einige fuhren mit der Panoramakabinenbahn auf den Monte Baldo und verbanden dies mit einer Wanderung, andere überquerten mit einer Fähre den See, um die andere Seeseite und das Örtchen Limone zu erkunden, viele flanieren aber auch nur durch das historische Malcesine, speisten bestens zu Mittag in einem Restaurant mit Seeblick, gingen am Seeufer entlang, genossen die Sonne, gingen

schwimmen oder befeuchteten nur die Füße im warmen Gardasee. Allen war eines gemeinsam: Wir verbrachten bei bestem Sommerwetter einen herrlichen Tag am See. Am späten Nachmittag trafen wir uns wieder und starteten pünktlich zur Heimfahrt, auf der wir nochmals in Gardolo bei Trient einen letzten „Boxenstop“ zum gemeinsamen Pizzaessen einlegten. Anschließend fuhren

wir weiter nach St. Lorenzen. Die Heimfahrt verlief sehr ruhig und gegen zehn Uhr abends kamen wir an. Es war ein äußerst gelungener Ausflug. Wir danken den Organisatoren sowie dem Busfahrer Manfred Huber und freuen uns schon auf den nächsten Ausflug mit der Musikkapelle!

Tobias Lantschner
Musikkapelle St. Lorenzen

Der besondere Geburtstagswunsch

Bergführer Franz Denicolò begleitete Christine Hochgruber Gräber, Klaus Hilber und Mathilde Kofler anlässlich des 50. Geburtstags auf besondere Berggipfel. Er feierte heuer selbst seinen runden 50. Geburtstag.

Manchmal gehen Wünsche in Erfüllung. Einen ganz besonderen Wunsch hatten einige LorenznerInnen anlässlich ihres 50. Geburtstags.

Christine Hochgruber Gräber war schon immer von der großen Zinne begeistert. Den Lebens Traum diese zu besteigen erfüllte sie sich nun ebenso wie Mathilde Kofler. Beide kletterten unter der vertrauten Führung von Bergführer Franz Denicolò auf die 2.999 Meter hohe mittlere der drei Zinnen.

Klaus Hilber zog es hingegen über die Landesgrenzen hinaus. Ebenfalls in Begleitung von Franz Denicolò und ebenfalls anlässlich des 50. Geburtstags bestiegen sie das 4.478 Meter hohe Materhorn.

Wir wünschen allen vier Bergkameraden zum 50. alles Gute!

ma



Glückliche Gesichter: Franz Denicolò und Klaus Hilber unterhalb des Matterhorns.



Christine Hochgruber Gräber mit Franz Denicolò am Gipfel der großen Zinne.



Der Aufstieg auf die große Zinne war auch für Mathilde Kofler eine große Herausforderung.



Einsätze der Feuerwehren

Wiederum stand ein einsatzreicher Monat der Feuerwehren ins Haus. Nicht weniger als 21 Einsätze galt es in den letzten vier Wochen abzarbeiten. Das Spektrum reichte dabei von vier Wespeneinsätzen bis hin zu diversen Straßenreinigungen und einem Fehlalarm.

19 August: Vermutlich aufgrund eines Defektes an einem Bus erstreckte sich eine Dieselspur von Bruneck kommend bis ins Gadertal. Die FF St.Lorenzen stand bei diesem Einsatz mit drei Mann und einem Kleinlöschfahrzeug im Einsatz, um eine etwaige Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer im Ortsgebiet St.Lorenzen zu bannen. Der Rest des Treibstoffes wurde vom Landesstraßendienst aufgenommen.

20. August: Zwei Mann standen im Einsatz, um in der Josef-Renzler-Straße Farbe mittels Bindemittel aufzunehmen, welche von einem Fahrradfahrer verloren wurde.

22. August: Ein heftiges Unwetter entlud sich über dem Talkessel, welches zu insgesamt fünf Einsätzen der FF St.Lorenzen führte. Insgesamt drei Häuser im Ortner Anger und im Angerweg waren von einem überfluteten Keller betroffen, welche von drei Mannschaften mit insgesamt 17 Mann ausgepumpt und gesichert wurden. Aufgrund der starken Regenfälle musste auch das Mühlbachl, welches bedrohlich angestiegen war, an zwei Stellen kontrolliert werden.

Während in Moos keine Gefahr zu verzeichnen war, stieg der Pegel im Bereich Dorfstraße soweit an, dass auch an eine Evakuierung einiger Plätze im Camping gedacht werden musste. Da die Regenfälle aber kurz danach aufhörten, konnte bald Entwarnung gegeben werden. Um 23.50 Uhr konnten alle Fahrzeuge wieder einrücken.

23. August: Eine kurze Nacht war den Wehrmännern der Feuerwehr des Hauptortes beschert. Um 2 Uhr früh riss die Sirene die Männer aus dem Schlaf. Sehr bald war klar, dass es sich um einen technischen Defekt handeln musste, zumal die Sirene insgesamt mehr als ein Dutzend Mal heulte. Nach Unterbrechung der Stromversorgung der Steuerungsanlage konnte das Problem soweit behoben werden. Die Reparatur wurde am darauffolgenden Morgen unverzüglich durchgeführt.

Nicht einmal vier Stunden später wurde die FF St.Lorenzen wieder mittels Piepser alarmiert. Im Bereich der Zufahrt zur Kläranlage lag ein Baum auf der Straße. Acht Mann rückten mit dem Tankwagen aus und entfernten das Verkehrshindernis in einer knappen halben Stunde.

Die FF Montal musste vor einer Garage Wasser absaugen. Das Wasser stammte vom starken Regen des Vortages.

26. August: In Pflaurenz kam es in einer Zählertafel zu einem Kurzschluss mit einem Kleinbrand. Zwei Mann kontrollierten mit der Wärmebildkamera die Anlage, um einen versteckten Brand auszuschließen. Nach einer knappen Stunde war auch dieser Einsatz beendet.

30. August: Abermals sorgten Niederschläge für einen Feuerwehreinsatz. Im Angerweg musste mittels HD-Reiniger ein Abwasserrohr geöffnet werden, um den Regenmengen den ungehinderten Abfluss zu ermöglichen. Fünf Mann standen mit zwei Fahrzeugen dazu etwa zwei Stunden im Einsatz, bis das Problem behoben werden konnte.

31. August: Die Notrufzentrale Bozen alarmierte die Feuerwehr St. Lorenzen wegen eines umgestürzten Baumes im Bereich des Marktplatzes. Dort war ein Baum auf einen leeren Bus gefallen. Mit Hilfe einer Kettensäge wurde der Baum entfernt und der Bus auf etwaige Schäden kontrolliert. Sieben Mann standen dabei mit dem Rüstfahrzeug im Einsatz, ebenso wie eine Streife der Stadtpolizei.

6. September: Vier Mann reinigten mit dem Tankwagen den Schulplatz und die Straße hinter dem Schulgebäude von Dreck und Verschmutzungen.

13. September: Vier Mann fuhren mit einem Fahrzeug auf den Schulplatz, um mit Hilfe der Wärmebildkamera etwaige Wärmeverluste am Schulgebäude ausfindig zu machen.

15. September: Drei Mann fuhren mit dem Kleinrüstfahrzeug nach St. Martin. Dort trat bei einem geparkten Motorrad Öl aus, welches in kurzer Zeit mit Bindemittel gebunden werden konnte.

Florian Gasser
Andreas Lechner
ma

Eröffnung 42. Ernteschießen

Das diesjährige Ernteschießen wird zu Ehren von Bürgermeister Helmut Gräber und Oberschützenmeister Walter Thomaser ausgetragen. Beide feiern heuer ihren 70. Geburtstag. Aufgrund dieses besonderen Anlasses sind dieses Jahr eine Vielzahl von Ehrengästen zur Eröffnungsfeier gekommen, unter ihnen Landesoberschützenmeister Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder.

Josef Gräber von der Sportschützengilde konnte am Freitag, den 21. Oktober viele Ehrengäste begrüßen. Unter ihnen Landeshauptmann Luis Durnwalder, Ressortdirektor Dr. Heinrich Holzer, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Sportreferent Dr. Martin Ausserdorfer, die Landesoberschützenmeister Karl Gasser und August Tappeiner, Vertretungen aus Nordtirol, Oberbayern, Starnberg, Hermann Liensberger von der Schützenkompanie „Georg Leimegger“ aus Onach, die Ehrenmitglieder Christian Hellweger und Johann Oberparleiter, den Präsidenten des Tourismusvereins Hannes Steinkasserer uvam.

Seitens der Gemeinde hielt Vizebürgermeisterin Luise Eppacher eine Ansprache zur Begrüßung der beiden Ehrengäste. Dabei unterstrich sie den Einsatz seitens des Bürgermeisters für die Vereine und hob sein Motto „Nur gemeinsam sind wir stark und bringen etwas voran“ hervor. Bei Walter Thomas gab sie einen Überblick über die vielen Auszeichnungen, die er für seine ehrenamtliche Tätigkeit bei den Sportschützen erhalten hatte und lobte seinen Einsatz.

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Jubilar Walter Thomaser, Bürgermeister Helmut Gräber und Landeshauptmann Luis Durnwalder.



Landeshauptmann Luis Durnwalder gratulierte den beiden Jubilaren als Schirmherr und erklärte es als große Freude, wenn man den Geburtstag im Kreise von Freunden feiern könne. Mehrmals nahm er beide Jubilare aufs Korn und hielt fest, dass beide noch gut in ihren Funktionen und zudem noch rüstig, voller Elan und „Saft“ sind. Er forderte aber beide auf Zeit dafür zu finden, ihr Leben zu genießen. Dabei sollten sie auch das ABO+ testen und kostenlos die öffentlichen Verkehrsmittel ausprobieren, witzelte der Landeshauptmann.

Durnwalder hielt fest, dass unser Bürgermeister einer derjenigen

im Lande sei, die praxisnah sind und gute Lösungen in die Tat umsetzen. Er habe in St. Lorenzen viel weiter gebracht und viele Probleme gelöst. Damit er zukünftig wieder mehr auf die Jagd gehe, überreichte er dem Bürgermeister auch ein entsprechendes Buch.

Sportschützen und Thomaser seien ein und dasselbe, meinte Durnwalder zum Jubilar. Die Entwicklung des Schießstandes in St. Lorenzen und die Schaffung der heutigen Struktur sei ganz eng mit dem Einsatz von Walter Thomaser verbunden, hielt der Landeshauptmann fest.

Darauf folgten weitere Grußworte der vielen Ehrengäste, ehe im Anschluss sich alle zum Schießen mit dem Luftgewehr versammelten. Abschließend feierte die gesellige Runde bei einem reichhaltigen Buffet.

Bis zur Siegerehrung am 13. Oktober kann jeweils dienstags, donnerstags und freitags von 19:00 bis 22:00 Uhr und an den Samstagen und Sonntagen von 10:00 bis 20:00 Uhr geschossen werden.



Alfred Dantone hat das Kunstwerk vollbracht und das Portrait von Bürgermeister Helmut Gräber auf eine Scheibe gemalt. Foto: Stephan Niederegger

ap/ma

„Bist du noch bei Sinnen?“

Diese Frage stellten die Mitarbeiter vom Inso Haus an zwei Vormittagen im September den Fünftklässlern der Grundschule.

Der Jugendtreff bietet ja wöchentliche Aktionen für 10-13jährige, an denen auch die Fünftklässler der Grundschule teilnehmen können. Um diesen einen kleinen Vorgeschmack zu geben, was sie im Inso erwartet, lud der Jugendtreff die zwei fünften Klassen zu sich ein, um gemeinsam der oben genannten Frage nachzugehen.

In verschiedenen Stationen konnten die Kinder alle ihre Sinne einzeln wahrnehmen und diese schulen.

Beim Blindenhund führte ein sehendes Kind einem Blindenhund gleich ein blindes Kind, mit Augenbinde versehen, durch das Haus.

Mit dem Griff in die Gefühlsbox und bei der Sinnesstraße konnten die Kinder erproben, wie gut ihr Tastsinn mit Händen und Füßen ausgeprägt ist. Vor allem die Sinnesstraße war ein Renner: Verschiedene Materialien (Heu, Sand, Reis, Fichtenzapfen, Baumrinde, Watte, feuchtes Moos, Kieselsteine) mussten blind und mit den bloßen Fü-

ßen ertastet werden - eine Wahrnehmung, die im „echten“ Leben selten vorkommt und schon alleine deshalb spannend war!

Und doch war für viele diese Übung leichter als die Schnüffelnase, wo ganz unterschiedliche Gerüche, ebenso wieder ohne diese zu sehen, erkannt werden wollten. Wer hat schon den Geruch von Zimt, von Uhu, Kamille oder Vanille genau in der Nase?

Weitere 4 Übungen, wie die Frage nach „Wer bin ich?“, ein Memo-

ry, ein Paartanz auf einem Seilaufbau und eine abschließende Stille Post rundeten das Projekt ab.

Am Ende konnten alle Kinder die eingangs gestellt Frage „Bist du noch bei Sinnen?“ beruhigt mit JA beantworten.

Übrigens - wer nun neugierig geworden ist: Die Gefühlsbox steht noch im Inso und ihr könnt diese gerne testen - wer kann die meisten Gegenstände ertasten und sich merken?

Arnold Senfter



Paartanz auf der Slackline



Viel Spass macht das Spiel „Blindenhund“.

INSO

Öffnungszeiten im Inso

Die Öffnungszeiten bleiben vorerst dieselben wie im letzten Schuljahr:

Dienstag und Mittwoch:
15:00 bis 19:00 Uhr

Freitag:
14:30 bis 17:00 Uhr
(für 10-13jährige)

17:00 bis 19:00 Uhr
(für alle)

Samstag:
17:00 - 22:00 Uhr

Alle Jugendlichen (Mittelschüler, Oberschüler und Gleichaltrige)

sind herzlich eingeladen, das Inso und seine Angebote zu nutzen. Wir freuen uns auf unsere alten Stammgäste ebenso wie auf neue Besucher und Besucherinnen!

Aktionen für 10-13 Jährige

Wie bereits im letzten Jahr, bleibt das Inso auch heuer wieder am Freitagnachmittag für die Fünftklässler der Grundschule und für Mittelschüler reserviert.

Wir werden versuchen, ein buntes und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stel-

len. Dabei stehen vor allem eure eigenen Ideen im Mittelpunkt. Aus diesem Grund: Sagt uns eure Interessen und Vorschläge und gemeinsam werden wir versuchen, diese umzusetzen!

Freitag, 5. Oktober, 14:30 bis 17:00 Uhr – Olympische Spiele

Nach dem Vorbild der Olympischen Spiele 2012 in London veranstalten wir nun die Inso-Olympic-Games. Wettkämpfe für jedermann stehen auf dem Programm. Doping natürlich strengstens verboten!

Freitag, 12. Oktober, 14:30 bis 17:00 Uhr – Sing-Star-Turnier

Das inzwischen schon traditionelle Sing-Star-Turnier steht auf dem Programm. Wer wird der neue Inso-Star?

Freitag, 19. Oktober, 14:30 bis 17:00 Uhr – Offener Treff

Der Treff steht zu eurer freien Verfügung. Kommt vorbei, nutzt unsere Spieleauswahl, unser Calcetto, Tischtennis, Darts, Singstar usw.

Freitag, 26. Oktober, 14:30 bis 17:00 Uhr – Filmnachmittag

Auf dem Programm „Ziemlich beste Freunde“. Eine ungewöhnli-

che, witzig-bewegende Komödie. Wie üblich beim Kinoprogramm im Inso: Großleinwand, gute Lautsprecheranlage und tolle Atmosphäre.

Vielleicht hat ja auch jemand von euch Lust, für die Besucher Popcorn zu machen? Die Popcornmaschine und der Mais stehen jedenfalls bereit!

Gitschnmittoge

Die Gitschnmittoge starten wieder. Einmal im Monat gehört das Inso am Donnerstagnachmittag nur den Gitschn.

Mädls ab der 1. Mittelschule, kommt vorbei und nutzt das Programm, das es nur für euch gibt!

Donnerstag, 4. Oktober – Minigolfen in Terenten

Treffpunkt 14.30 Uhr im Inso. Wir fahren mit einem Kleinbuss nach Terenten zum Minigolf spielen. Rückkehr gegen 17.30 Uhr. Teilnahmebeitrag 2 Euro.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Anmeldung bis Mittwoch 03. Oktober im Inso. Unser Tel.Nr. 0474/ 474 450 oder 349 1710355.

SPORTGESCHEHEN

Saisonschluss in Gsies

Wieder einmal geht eine lange Radsaison zu Ende. Seit Anfang März trainierten die Kinder und Jugendlichen 2-3-mal die Woche und bereiteten sich auf die VSS Rennserie vor. Woche für Woche wurden Ausdauer, Geschicklichkeit und Kraft trainiert. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten und schon bei den ersten Rennen waren alle unsere Fahrer auf den vorderen Rängen zu finden. Bei einem Schnitt von nur 12 Teilnehmern pro Rennen wurde hart um jeden Platz gekämpft, wobei am Ende 117 Podestplätze an die Lorenzner gingen.

Höhepunkt und Abschluss war das Finale in Gsies, welches an 2 Tagen ausgetragen wurde. Am 1. September fand bei Kälte und Regen Dual und Easy Down statt, am Sonntag ging es dann beim Cross Country, der Königsdisziplin, an den Start. Der außergewöhnliche Fleiß und Einsatz unserer Rennfahrer wurde mit 6 Landesmeistertiteln, 9 Vizelandesmeistern und 5-mal Bronze belohnt. Auch die Mannschaftswertung wurde mit 4



Eine starke Truppe: Die Nachwuchshoffnungen der Sektion Rad im ASV St. Lorenzen.

Punkten Vorsprung auf die Nalser gewonnen.

In der Gesamtwertung, wobei die Punkte der gesamten Saison zusammengezählt werden, wurde der ausgezeichnete 2. Rang erreicht. Abschließend möchte ich den Kindern noch ein riesen Kompliment aussprechen für den unglaublichen Einsatz, den sie die ganze, lange

Saison über an den Tag gelegt haben. Danke für die tolle Saison! Ein Dankeschön geht auch an alle Beteiligten für die unentgeltliche Arbeit, die geleistet wurde.

Bis zum neuen Jahr, wo wieder jeder Radfreak herzlich willkommen ist.

Arthur Auer
Sektion Rad



HUBER & FEICHTER

Tiefbauunternehmen Huber & Feichter GmbH
Tel. 0474 / 479 555 - Fax 0474 / 479 550
www.huberfeichter.it - info@huberfeichter.it

GASSER

IVECO



PROFESSIONAL

St. Lorenzen 0474 474514 • Bozen 0471 553 000 • Belluno 0437 915 100

INNERHOFER

BAD UND HAUSTECHNIK



Hauptsitz: E. Innerhofer AG - I-39030 St. Lorenzen (BZ) - Brunecker Str. 14
Tel. +39 0474 470 000 - Fax -004
info@innerhofer.it - www.innerhofer.it
Filialen: Meran - Bozen - Trient - Belluno

BERGER

Einrichten nach Maß



ECHTHOLZ
SCHLEIFLACK
KUNSTSTOFF

BAUMGÄLLERBODEN 2
MONTAL
39030 ST. LORENZEN
TEL: 0474/403197
FAX: 0474/404214
www.bergereinrichtung.it
info@bergereinrichtung.it

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



QOS
GmbH - Srl

GASSER PAUL

Bauunternehmen • Immobilien

Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355
E-mail: automarket.percha@dnet.it
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT



Entspannt in Südtirol

www.winklerhotels.com



Vereinsmeisterschaft 2012

Mit der Austragung der Vereinsmeisterschaft endet traditionsgemäß die Saison der Sektion Tennis. Auf der schönen Tennisanlage in St. Lorenzen beteiligten sich in der Zeit vom 25. August bis zum 8. September acht Damen, 15 Herren, vier Mädchen und sieben Buben an der Vereinsmeisterschaft.

Den Vereinsmeistertitel bei den Damen sicherte sich Heidi Mair mit einem 6-2 und 6-2 Sieg gegen

Sara Oberhollenzer. Umkämpfter war das Herrenfinale. Nach hartem Kampf siegte der Routinier Raimund Berger mit dem Ergebnis von 3-6, 6-3 und 6-4 gegen den aufstrebenden Alexander Kehrer.

Die Titel bei den Jüngsten eroberten Sarah Augschöll bei den Mädchen bzw. Noah Zimmerhofer bei den Buben.

Günther Erardi
Sektion Tennis



Sarah Augschöll, Siegerin bei den Mädchen, ist eine der vielen Spielerinnen im St. Lorenzner Tennishochschulwuchs.



Bereits heute eine lebende St. Lorenzner Tennislegende – Klaus Mair erreichte den dritten Platz.

Herren-Einzel	
1.	Berger Raimund
2.	Kehrer Alexander
3.	Mair Klaus
4.	Bacher Martin
5.	Frenes Pepi
6.	Augschöll Joe
7.	Bacher Thomas
8.	Pallua Roland
9.	Tolpeit Philipp
10.	Kofler Patrick
11.	Erardi Günther
12.	Gasser Dietmar
13.	Niederegger Patrick
14.	Gritsch Manfred
15.	Huber Siegfried

Buben-Einzel	
1.	Zimmerhofer Noah
2.	Gasser Jonas
3.	Hellweger Beat
4.	Augschöll Patrick
5.	Piffrader Philipp
6.	Pedevilla Adrian
7.	Rastner Alex

Damen-Einzel	
1.	Mair Heidi
2.	Oberhollenzer Sara
3.	Rastner Elke
4.	Ploner Karin
5.	Berger Priska
6.	Piffrader Karin
7.	Augschöll Karin
8.	Lahner Evelyn

Mädchen-Einzel	
1.	Augschöll Sarah
2.	Zimmerhofer Lorena
3.	Piffrader Hannah
4.	Denicolò Carolin

Tennisjugend lässt aufhorchen

Die Brüder Simon und Thomas Berger aus Montal machten im Sommer bei zahlreichen Open-Turnieren auf sich aufmerksam.

Simon Berger (Jahrgang 1995) wurde im Juli Vizelandesmeister in der Kategorie Open beim Turnier in Kaltern. Seinen ersten Turniersieg landete er beim Turnier in St. Georgen, wo er gegen den erfahrenen Spizzica Andrea in drei Sätzen siegreich blieb. Ebenso siegreich war er beim Doppelturnier in Welsberg mit seinem Partner Holzer Philipp. Simon beteiligte sich auch beim 15.000 \$ Turnier in Rungg, wo er in der zweiten Qualifikationsrunde auschied. Simon wird Anfang Okto-

ber mit seinem Coach Dieter Vaccarini ein Trainingslager in Prag absolvieren.

Nicht weniger erfolgreich war Thomas Berger (Jahrgang 1999). Im Juli konnte er sich beim U-13 Turnier in St. Georgen als Landesmeister feiern lassen. Gegen seinen Dauerrivalen Benjamin Rossi setzte er sich mit 7-5, 6-4 durch.

Beim U-14 Turnier in Sand in Taufers belegte er ebenfalls den 1. Platz. Beim selben Turnier der Erwachsenen erreichte er das Halbfinale. Beim Doppelturnier in

Welsberg erreichte er mit seinem Partner Egon Taschler das Halbfinale. Bei den Turnieren der 4. Kategorie siegte er in Niederdorf, kam in Gais bis ins Halbfinale bzw. ins Viertelfinale in Bruneck.

Das Masterfinale in Bozen verlor er etwas unglücklich in 3 Sätzen.

Der Tennisclub St. Lorenzen wünscht beiden viel Glück und Erfolg für die Zukunft.

Günther Erardi
Sektion Tennis

AVS-Programm

Sonntag, 7. Oktober 2012: Wanderung von St. Felix im Nonstal zum Schönegg

Sonntag, 21. Oktober 2012: Wanderung zum Samalmkreuz

Samstag, 27. Oktober 2012: Törggelewanderung mit den Niedernsillern

Samstag, 3. November 2012: Törggelewanderung von Kollman nach Barbian

AVS-Jugend

Sonntag, 7. Oktober 2012: Familienwanderung

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter www.alpenverein-lorenzen.it bekannt gegeben.

Skiverbindung Stefansdorf

Die Marktgemeinde St. Lorenzen organisiert einen Vortrag, um die Bürgerinnen und Bürger sachlich über die Vision der Skiverbindung zu informieren.

Termin: Montag, 1. Oktober

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Schule Stefansdorf

Als Referenten werden Landesrat Hans Berger, Hugo Götsch von der Fakultät für Tourismus der Freien Universität Bozen und Anton Kosta, Direktor der Raiffeisenkasse Bruneck sprechen.

Orientalischer Tanz über die vier Elemente

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem ASV St. Lorenzen statt. Insgesamt gibt es acht Treffen.

Termin: Montag, 1. Oktober

Zeit: von 18:15 bis 19:45 Uhr oder
von 20:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Sportgebäude in St. Lorenzen

Mit melodischer Musik werden fließende Dehnungs-, Kreis- und Wellenbewegungen (teilweise mit dem Schleier) geübt, um die innere und äußere Weichheit zum Ausdruck zu bringen. Kräftigere und flottere Bewegungen werden zu Trommelstücken geübt, um im

Orientalischer Tanz über die vier Elemente

eigenen Leben Fuß zu fassen – im fröhlichen Kontakt zur Erde und zum eigenen Körper. Die Veranstaltung richtet sich an Frauen jeden Alters. Die Kurse für Mädchen starten im Jänner 2013. Anmeldung bei Elena Widmann: Tel. 3396823346 oder 0474-474052.

Weiterbildung für Frauen

Der ESF-Lehrgang „Frauen praxisgerecht fürs Büro qualifiziert“ findet erneut in Bruneck statt. Vorab gibt es einen Infoabend.

Termin: Dienstag, 2. Oktober

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: italienische Berufsschule, Verdistrasse 4

Weitere Informationen: Tel. 0471-562561 oder 0471-56526

Pubertät: Stürmische Zeiten

Was schon lange vermutet wurde, ist nun auch wissenschaftlich belegt: Kinder erreichen immer früher das Alter der Pubertät. Der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) hilft den Eltern diese Lebensphase ihrer Sprösslinge nach zu vollziehen oder gar zu verstehen.

Termin: Mittwoch, 3. Oktober

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Georgen

Referentin ist Dr. Nadja M. Steger.

Frauenturnen

Der ASV St. Lorenzen organisiert ein Frauenturnen.

Termin: Mittwochs, ab 3. Oktober

Zeit: 18:00 – 19:00 Uhr

Ort: Sportbar von St. Lorenzen.

Interessierte Frauen treffen sich am 03. Oktober um 18:00 Uhr vor der Sportbar von St. Lorenzen.

Schnupperstunde für Gedächtnistraining

Nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“ organisieren die Senioren wieder einen Kurs.

Termin: Freitag, 5. Oktober

Zeit: 9:00 Uhr

Ort: Treffpunkt vor der Markthalle

(Fortsetzung auf der folgenden Seite)

Schnupperstunde für Gedächtnistraining

Die Gedächtnistrainerin hat die Ausbildung über das Katholische Bildungswerk gemacht und betreut bereits seit vielen Jahren verschiedene Gruppen. Nähere Information erteilt Herta Ploner.

Almabtrieb

Die Stefina Lödan organisieren heuer zum 5. Mal den traditionellen Almabtrieb.

Termin: Samstag, 6. Oktober

Zeit: ab 14:00 Uhr

Ort: Stefansdorf

Nähere Informationen erteilt Anton Kammerer. Tel. 0474548352

Fit für den Feuerwehrball in Montal?

In Montal wird ein Tanzkurs für 8 bis 10 Paare ohne Vorkenntnisse organisiert.

Termin: Jeweils mittwochs und sonntags

Zeit: ab 20:00 Uhr

Ort: Neue Feuerwehrrhalle/Sitzungssaal
Montal

Insgesamt gibt es 8 Einheiten zu je 90 Minuten und einen Übungsabend. Die Kosten liegen bei 200 Euro pro Paar. Infos und Anmeldung bis 6. Oktober bei Manuela Gräber. Tel. 347 3448829

Kochen mit Papa/Großvater/Paten

Kleine Köche lernen mit ihren großen Helfern einfache, pfiffige Gerichte zubereiten. Gemeinsam schneiden, reiben, braten, backen ... und kosten! An zwei Nachmittagen erproben Sie mit Ihrem Kind, wie viel Spaß es macht, gemeinsam in der Küche aktiv zu sein und gemeinsam zu essen und aufzuräumen.

Termin: 6. und 13. Oktober

Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: Küche Kindergarten

Gebühr: 36 Euro + 13 Euro für Lebensmittel
pro Vater-Kind-Paar

Anmeldung bei Mathilde Niedermair – 0474-474222 (abends) oder BIWEP – 0474-530093, familie@biwep.it

Flurnamen, Flurweg

Wer weiß den Grund, warum ein bestimmter Platz, Hügel, Weg ... genau diesen uns allen bekannten Namen trägt? Wir wollen dem auf den Grund gehen und es für alle erklären und sichtbar machen. Dazu lädt der Bildungsausschuss alle Interessierten, Kundigen und Vertreter der verschiedenen Vereine ein.

Termin: 9. Oktober 2012

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal Gemeinde St. Lorenzen

Neuwahl Verschönerungsverein Stefansdorf

Alle Stefansdorfer sind zur Vollversammlung mit Neuwahl eingeladen.

Termin: 16. Oktober

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Schulgebäude

Ziel ist es den Verschönerungsverein neu aufzustellen und allen die Möglichkeit zur Mitarbeit zu bieten.

Michelsburger-Ball

Die Michelsburger Schützenkompanie lädt alle Lorenznerinnen und Lorenzner recht herzlich zum Michelsburger-Ball ein.

Termin: 20. Oktober 2012

Zeit: Beginn im 20:00

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Für Unterhaltung sorgen die 3 Verschärf't'n. Die Michelsburger Schützen freuen sich auf Ihren Besuch.

Wohnbauinformationsmesse

Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung.

Termin: 20 und 21. Oktober

Ort: Walterhaus in Bozen

Weitere Informationen sind online unter www.energieforum.bz erhältlich.

Vollversammlung des Bildungsausschusses

Die Mitglieder und Vertreter der einzelnen Vereine halten Rückblick auf das Jahr 2012 und Ausblick auf das Jahr 2013.

Termin: 22. Oktober 2012

Zeit: um 20.00 Uhr

Ort: Sitzungssaal der Gemeinde St. Lorenzen

Puschtra Harmonikahoangort

Die Puschtra Harmonikaschule lädt zu diesem musikalischen Tag.

Termin: Samstag 27. Oktober

Zeit: ab 10:00 Uhr

Ort: Berggasthof Haidenberg

Um 10:00 Uhr beginnt das Fröhschoppen, ab 13:00 Uhr geht's wieder rund mit jungen Talenten auf der Harmonika.

Dickdarmkrebs – von der Vorsorge bis zur Nachsorge

Der SVP Gemeindefrauenausschuss von St Lorenzen lädt alle Interessierten zum Vortrag:
Termin: Dienstag, 30. Oktober
Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vortragssaal des Vereinshauses
Referent ist Dr. Hansjörg Marsoner, Oberarzt an der Chir. Abt. KH-Bruneck.

KLEINANZEIGER

Eine 50m² große **Wohnung** wird zu **mieten** gesucht. Tel. 3483760221 oder 3801043029.

Bügelarbeiten als Heimarbeit werden übernommen. Tel. 3404070229

Ein **Einrad** für 6-10 jähriges Mädchen oder Jungen, sehr gut erhalten, wird um 25 Euro **verkauft**. Ebenso zwei Judoanzüge für 7 bis 10 jährige. Tel.0474474543

Eine **KTM 640 LC4**, Baujahr 2001, 14.000 km, viel Straße, top Zustand wird um 2.500 Euro **verkauft**. Tel. 348-3747118

Eine flexible **Lehrerin** bietet Nachhilfe, Hausaufgabenhilfe und Lernbetreuung für Grund- und Mittelschüler. Tel: 340 3394599

Ein **neuwertiges Kinderhochbett** Marke KURA (Ikea) (2m lang, 90 cm breit und 1 m hoch), verstellbar, mit Matratze, Federbett und Polster wird um 120 Euro **verkauft**. Tel. 347 128 35 95

Eine 40m² große **Wohnung** mit Wohnküche, Schlafzimmer, Bad und Garage wird **vermietet**. Tel. 3486944477.

Schabe werden verkauft. Tel. 3473520376

Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

Mit Auszügen aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung gerufen und die Jüngeren unter uns darüber informiert werden. Das eine oder andere lässt uns sicherlich schmunzeln. So sieht man, was sich in nur 30 Jahren verändert hat.

Dass in Zeiten der Krise auch in der Gemeinde gespart werden muss, da die Geldmittel enger werden, war auch schon in der Vergangenheit aktuell. So liest man im Lorenzner Bote vor 30 Jahren folgendes:

“Der Gemeindeausschuss wurde durch den Bürgermeister über die bedrohliche Finanzlage des Staates und des Landes informiert, welche sich auf die Gemeinde direkt auswirken wird. Mit Sicherheit werden die Geldmittel nicht mehr in dem Ausmaß der Gemeinde zufließen wie in den vergangenen 3 – 4 Jahren. Dies bedeutet, dass gewisse Programmschwerpunkte und Prioritäten gesetzt werden müssen. Die Kommunalpolitiker müssen bei all ihrer Dynamik die Realität zur Kenntnis nehmen und eine Wichtigkeitsrangordnung der öffentlichen

Arbeiten erstellen. Eine Verzettelung der Bauvorhaben durch Baubeginn hier und Baubeginn da mit der Gefahr einer finanziellen Pleite, die sich dann auf die beschäftigten Unternehmen auswirken kann, ist sicherlich nicht wünschenswert und zweckmäßig. In St.Lorenzen gibt es noch sehr viel zu tun und es wird sicherlich keine Möglichkeit der Ausschöpfung finanzieller Mittel ausgelassen, aber die Realisierbarkeit von kommunalen Programmen hängt mehr als von der Gemeindeverwaltung von der gesamtstaatlichen Finanzsituation ab, und die kennen wir mehr oder weniger.

Einen Schwerpunkt hat der Gemeinderat bereits gesetzt, und das ist der Bau des Kindergartens, der Turnhalle und des Mehrzwecksaales in St.Lorenzen. Dieser Großkomplex

wird die Gemeinde noch auf Jahre belasten, doch ist mit diesem Bauvorhaben viel gelöst; es entstehen ein Kindergarten mit zwei Sektionen, eine Turnhalle, die gleichzeitig als Mehrzwecksaal für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden kann, es können Vereinslokale den Vereinen zur Verfügung gestellt werden, die Musik erhält ein optimales Probelokal. Zudem ist alles zusammen mit der Volksschule und der Feuerwehrehalle in nächster Nähe konzentriert, was sich sicherlich günstig auf die Folgekosten, Heizung und Wartung auswirken wird.

Was darüber hinaus noch realisiert werden kann, hängt wie gesagt von den Finanzzuweisungen an die Gemeinde ab.“

Peter Ausserdorfer

Hallo Kinder,

Diesmal dreht sich bei uns alles um Halloween. Halloween ist ein Fest für alle, die sich gerne gruseln, und wird am Abend des 31. Oktobers gefeiert.

In Nordamerika verkleiden sich die Kinder an diesem Abend und ziehen durch die Nachbarschaft. Dabei klopfen sie an die Türen und bitten um Süßigkeiten. Wer nichts gibt, dem wird ein kleiner Streich gespielt

Lauter Gespenster

Für die große Geister-Party in der alten Ruine müssen Namensschilder geschrieben werden. Kannst du die Namen der vier Gespenster herausbekommen?

Rufus ist kleiner als Erno. Auch Dero ist kleiner als Erno. Pogo ist kleiner als Rufus, aber er ist nicht der Kleinste. Schreibe den richtigen Namen unter jedes Gespenst.



Kürbis-Fratze

Besorgt euch einen großen Kürbis. Zuerst schneidet ihr einen großen Deckel im Zick-Zack aus dem Kürbis.

Höhlt den ganzen Kürbis mit einem Esslöffel oder, noch besser, mit einem Ausschäler aus.

Schneitz mit dem Küchenmesser eine gruselige Fratze in die Kürbiswand. Geometrische Formen eignen sich am besten.



Finde die 5 Unterschiede und male die Bilder aus!



Rätselfrage:
Welchen Spruch sagt man an Halloween?

- a) Hex hex!
- b) Süßes oder Saures!

